



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 14 (1944)

204 (31.7.1944) Zweite Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-311587

e Platiform rubie knihmen. - während den beiden hober rbalken zu de ichkeit im Verein er beiden Fahrruck des Stroenes herüber und hinen lenkte.

ede Neuerung m-nicht mehr, das nebst einem zablidelberg und erseiner schweres

ampe. a klungen.

en ein, sie drungen den Rhein,"

ene kurpfälaische schiert, um mit rrn zugleich über rerden und so den eigen Landesvaten heiteren Tag der chen Hinter en seyndt wir mi sit der fliegender en Huy gefahren'. 8. August 1669 at delberg, und die fürstliche Gnader errheinern freudig en Kindern reich en Rückweg von Weise im Schutze and seiner gelern-eer und ruhig be-

ig Jahre später is en unterging. ledern und Flug-Ruhme des untersten, der nuch als uses im Heidelber-

Geltung besaß: e Brück n Rhein.

nung oder Voll-soil. Die Drabt-

elm

Der Drahtfunk Posten. Er arbeieit der Warnzen die Betriebe und

ginn des Flakbedie Gefahr nich etwa bereits de ool last sich aber ien - auch das zueinmal versagen -sicht früher das dann bereits mi nnt, während der wird. Der Voll-hende Gefahr nur de mit einiger Si-Sicherheit jeden sich nach einem

verhalten. sich als ein wicher Schutzmaßnah-er bewährt. Er ist macrer Stadt nich er - und darsut sen werden - er rung. Aufnahme, ilung der Anflug-tz aller Fixigken eren der Bomberzlich den Kurs auf die Stadt ruen Drahtfunk ru gelangt, Das mö-die Leichtsinnigen en Bunkern pro-Feindnähe nicht im Bunker Schutz

sung erleben, auf ftposten bestimmt

ahre alte Bahnr Dunkelheit vom

lenkolonie Traut-

Briefkasten

ogelnest. Der Schildchen ange-Kasten zu werfen a den Zettel und erung des Nestes. andorf vermugtin re sites Mädchen fer des Spiels von Mauer geworfen dehtsverletzungen erung und einen nd der Gießener

ein locker geworin unter Umstilaen. Als hier ein Fahrrad einen Pfad hinunterradas locker geate und vertetate at und um Wand mus überget und



ZWEITE AUSGABE

HAKENKREUZBANNER

Verlag: Rabenkreuchanner Verlag und Druckerei GmbH., Mannheim, R. 3, 14. - Asseigen und Vertrieb: Mannheim, R. 3, 44. Fernsprech-Sammeler. 34 165. - Verlags direktor: Dr. Walter Mehls & Z. L. Feiden. Stelly.; Emil Laub Erscheinungsweise Tmal wüchentlich, Wegen erschwarter Herstellung erscheint bis auf weiteres die Sammtag-Ausgabe gemeinsam mit der Sonntag-Ausgabe. - Druck: Mannheimer Großdruckereis GmbH. - Besugspreis: Durch Träger fres Haus 2. RM, durch die Post 1.38 RM nurchglich Bestellightd. - Zur Zeit ist Anseigenpreisliste Nr. 14 gültig. - Sehriftle itung: Zur Zeit Heidelberg, Pressensus ein Bismarckglatz, Fernruf Heidelberg IIII.—IIII. Hauptschriftleiter: Fritz Kaiser. Stellvertr.: Dr. Alois Winbeuer, Berl. Schriftlig, SW 88, Charlottenstr. Et: Dr. H. Berns

Roosevelts wachsende Schwierigkeiten

Innerpolitische Spannungen und fehlende Kriegserfolge zwingen ihn zur vorzeitigen Einberufung des Kongresses / Steht der Welt ein neuer Groß-Bluff der Washingtoner Judenclique bevor?

Vor einigen Tagen hat das Washingtoner Kriegsdepartement die 54-Stunden-Arbeitzwoche in allen dem Departement direkt unterstehenden Betrieben eingeführt
mit der Begründung, daß die gegenwärtige
Produktion von Kriegsmaterial für die
Fortführung des Krieges in dem bisherigen
Umfang nicht genüge. Wie zu erwarten
war, hat diese Maßnahme stärkste Kritik
ausgelöst. In maßgeblichen nordamerikanischen Wirtschaftskreisen macht man sich
machen. nischen Wirtschaftskreisen macht man sich machen-

Der nordamerikanische Kongress, der erst hin vertagt worden. Die ersten von Do-am 4. September zu seiner diesjährigen nald Nelson vorgeschenen Maßnahmen Berhstsession zusammentreten sollte, ist überraschend für den 1. August einberufen Kongress wird sich also bis zum 18. August in Kraft treten. Der Bberraschend für den 1. August einberufen worden. In politischen Kreisen Washingtons rundchst grundslitzlich derüber klur werworden. In politischen Kreisen Washingtons hat diese Maßnahme stärkstes Aufsehen mitseen, ob der Nelsonplan beibehalten wird oder nicht. Falls sich das Kriegsbehalten wird oder nicht. Falls sich das Kriegsdepartement mit seiner Forderung nach ernen Monst sind sowohl innen- wie außenpolitische Gründe. Vor einigen Tagen hat das Washingto- des Budgets für 1944/45 erforderlich sein.

bereits seit längerer Zeit schwerste Sorgen darüber, wie einmal der Uebergang von der Kriegs- zur Friedensproduktion vollzogen werden soll. Die neueste Maßnahme des Kriegsdepartements hat diese Sorgen weiterhin verstärkt.

Wer allem ist durch die Entscheidung des Nachkriegsgenangsation glesselbst. Im Jent allerdings auch nicht davon übergangte der Keingsdepartements hat diese Sorgen weiterhin verstärkt.

Nachkriegsgenangsation glesselbst. Im Jent allerdings auch nicht davon übergangte der Keingsdepartements hat diese Sorgen weiterhin verstärkt.

(Drahtbericht unseres Korrespondenten) sprünglich schon am 15. Juli in Kraft treEnpolitischen Fragen energisch widersetzte.

Kl. Stockholm, 31. Juli.

Kl. Stockholm, 31. Juli.

En sollte, ist auf den Einspruch des Kriegsten sollte, ist auf den Einspruch des Kriegsten sollte, ist auf den Einspruch des KriegsTrümpfe aus der Hand geben würden, falls sie sich schon jetzt auf eine bestimmte Nachkriegspolitik festlegen sollten.

Roosevelt und Hull versuchten inzwischen eine Konferenz "der großen Vier", also der USA, Großbritanniens der Sowjetunion und Tschungking-Chinas, nach Washington zustandezubringen. Die Kon-ferenz war, wie die INS-Nachrichtenagen-tur am 27. Juni gemeldet hat, für Ende Juli geplant. Sie ist nicht zustandegekommen da Stalln konsequent alle Einla-dungen Roosevelts zur Beschickung einer solchen Konferens ablehnte. Roosevelt hat sich auffenpolitisch volkommen fest-gefahren und das Gefühl, daß der Krieg an einem entscheidenden Wende-punkt angelangt ist, trägt dazu bel, die Außenpolitik Roosevelts noch verworrener und hilfloser erscheinen zu lassen. In der Einberufung des Kongresses darf man des-halb eine Verlegenheitsmaßnahme erblikken, die zur Verwirrung der stark chao-

Vor allem ist durch die Entscheidung des Kriegsproduktionsrates Donald Nelson ausgearbeitete Plan, der einen elsstischen Übergang zur Produktion ziviler der Opposition war Senator Robert M. Lastischen Übergang zur Produktion ziviler der Opposition war Senator Robert M. Lastischen Geworden. Der Plan, der ur- Festlegung der Vereinigten Staaton in au-

Weitere Ausdehnung der Großangriffe in der Normandie

Zunehmende Erbitterung der Kämpfe im Invasionsraum / Weiter schweres Vergeltungsfeuer auf London / Sowjetdurchbruch im Raum von Warschau verhindert

ten Groflangriff gestern auf die gesamte den Feind im Gegenangriff zurück. Front von südwestlich Caen bis zur Westküste der Halbinsel Cotentin aus. Die Kämpfe werden auf beiden Seiten mit imzunehmender Erbitterung geführt. Südlich Hottot wurden alle feindlichen Angriffe zerschlagen. Beiderseits Caumong konnle der Feind einen tieferen Einbruch in unsere Front erzielen. Eigene Gegenangriffe sind dort im Gange. Nordwestlich und westlich Corigny sur Vire scheiterten starke Durchbruchsversuche der Amerikaner. Mit besonderer Härle tobten die Kämpfe süd-Scurdeval und südlich Cerrences. Gegen den tief eingebrochenen Felnd sind Pan- Birsen heftige Kämpfe im Gange. dem Eaum nördlich Scurdeval schlug sich griffe im wesentlichen abgewiesen, eine vorübergehend von ihren Verbindun-

gen abgeschnittene Panzerkampfgruppe der Waffen-# zu unseren Hauptkräften durch. In der Nacht griffen Kampfverbände feindliche Schiffsansammlungen vor der Orne- und Seinemündung an.

Der Feind verlor 11 Fluggeuge. Im französischen Raum wurden 97 Ter-

roristen im Kampf niedergemacht. Deutsche Schnellboote griffen in vergangenen Nacht einen feindlichen Geleitzug unter der englischen Küste östlich Eastbourne an und torpedierten drei große

Schweres Vergeltungsfeuer liegt fast ununterbrochen auf London.

In Italien hat der Feind seinen Großangriff auf Florenz infolge der erlittenen Verluste gestern nicht fortgesetzt. Er führte nur starke örtliche Angriffe südlich und südöstlich der Stadt, die unter heben Verlusten zusammenbrachen.

Im Onten wird zwischen den Karpaten und dem Finnischen Meerbusen weiter mit Eußerster Härte gekämpft.

Invasion leert USA-Arsenale

(Drahtbericht unseres Kerrespondenten) Kl. Stockholm, 27. Juli.

Der Materialverbrauch an den Fronten ist von 45 auf 50 Lebensjahre heraufseist, so ungeheuer groß, berichtet der Londoner Alle Frauen zwischen dem vollendeten Korrespondent von "Dagens Nyheter", daß 45. Lebensjahr und dem vollendeten 56. die Waffen- und Munitionslager in den USA Lebensjahr unterliegen auf Grund der und Munition sind unter ein Niveau ge-sunken, das als ausreichend bezeichnet wer-gesetzlichen Meldepflicht. den kann. Trotz der gewaltigen Produktion war die Erzeugung nicht groß genug. Freiwillig im Arbeitseinsatz. Die anderen um allen Anforderungen gerecht zu werden, es handelt sich um viele Zehntausende -Den großten Materialverbrauch hatte die meiden sich nunmehr sofort auf den Ar-Invasionafront in der Normandie, beitalimtern, um sich in den Arbeitsprozeß aber auch der Italienfeldzug und der Krieg einreihen zu lassen. Die Termine, zu de-Pazifik stellen an die amerikanische nen die Meldung zu erfolgen hat, werden und Munitionsproduktion weit von den örtlichen Arbeitsämtero durch Anhöhere Anforderungen, als man das früher schlag und in der Presse bekanntgegeben. für möglich gehalten hätte. Es ist durch den Einsatz zuverlässiger

Eröffnung der Invasionsfront.

Aus dem Führerhaupiquartier, 21. Juli Im Karpatenvorland scheilerten zahlDas Oberkommando der Wehrmacht gibt schoff eine feindliche Angriffe. Bei Sambor Kroatien an. Deutsche und ungarische Luftschoff eine feindliche Panzerdivision von 30 verteidigungskrüfte vernichteten 15 feind-Der Feind dehnte in der Normandie angreifenden Panzern 20 ab. In verschiede-seinen mit großem Materialeinsatz geführ-nen Abschnitten warfen unsere Truppen

Im Raum von Warschau wurde in schweren Kämpfen ein Durchbruch starker feindlicher Kräfte auf die Stadt verhindert. Nach Abwehr wiederholter sowjetischer Angriffe auf Siedlee setzten sich unsere

serverbände zum Angriff angesetzt. Aus lich Ostrow wurden bolschewistische An-In der Landenge von Narwa schlugen

unsere Divisionen zusammen mit Einheiten der Kriegsmarine auch gestern alle Durchbruchsversuche starker sowjetischer Kräfte in harten Kümpfen ab. Der Feind hatte besonders hohe Verluste an Menschen und Material.

Schlachtgeschwader setzten bei Tiefungriffen zahlreiche feindliche Panzer und Geschütze außer Gefecht und zerstörten

mehrere hundert Fahrzeuge.

liche Flugzeuge, darunter 11 viermotorige Bomber.

Unterseeboote versenkten drei Handels-schiffe mit 22 000 BRT, swei Bewacher und ein Minenräumboot.

Wehrkämpfe und Wehrkampftage

Der Stabschef der SA sprach über Sinn basis möglich sein wird. und Zweck der Wehrkampftage, die gerade jetzt in geschichtlicher Stunde zu einer

Slege werden milssen. Mittel- und Hauptpunkt des Eröffnungstages war die am Sonntagnachmittag durchund Wehrmacht beiwohnten, unter ihnen griff gestern das Gebiet von Budapest Henlein.

Jeder wird jetzt gebraucht

In kurzem Abstand ist der Sauckel-Anordnung zur Beseitigung von Scheinarbeitsverhältnissen die Herauf-setzung der Meldepflicht für Frauen auf die Altersgrenze von 50 Jahren gefolgt. Damit wird ein weiterer Kreis von Arbeitskräften für den Einsatz an kriegswichtiger Stelle gesetzmäßig be-reitgestellt. Weitere Maßnahmen, die reitgestellt. Wettere statishinder, des dasselbe Ziel auf anderem Wege er-reichen, werden folgen. Bei ihnen wird es sich im wesentlichen um Stillegun-gen und Zusammenlegungen von Pro-duktions-, Verteiler- und Verwältungs-betrieben bandeln, deren Aufrechterbetrieben handeln, deren Aufrechterhaltung im jetzigen Abschnitt des Krieges nicht mehr verantwortet wer-den kann. Die dort biaher tätigen Min-ner und Frauen müssen jetzt an kriegswichtigerer Stelle in Arbeit gebracht werden. Daß damit mencher tiefgehende Eingriff in das bisher noch gewohnte Leben der Heimat verbun-den sein wird, ist ebenso klar wie un-

Wenn dadurch vielleicht auch einige Gelegenheiten zur Entspannung in Wegfall kommen werden, so werden Mittel und Wege zu finden sein, daß davon diejenigen am wenigsten be-troffen werden, die Entspannung am meisten brauchen. Eine gewisse Ent-lastung wird auf diesem Gebiet schon dadurch eintreten, daß ein Menschen-kreis, der bislang noch viel Zeit zum Besuch entspannender Veranstaltungen hatte, in absehbarer Zest mehr als bisher am Abend rechtschaffen mude sein wird von einer ungewehnten Arbeit an kriegswichtiger Stelle, und deshalb manchesmal das Bett dem Konzert, Kino oder Theater vornehen wird. Es werden dadurch Plätze frei für solche. die sich diese Art der Entspannung seit Jahren nur noch in Abständen von Wochen leisten konnten.

Bei der Überprüfung der Verwaltungsapparatur wird man manches Büre entdecken, in dem der Achtstundenteg such im fünften Kriegsjahr

fast noch wie ein heiliges Prinzlp aufrechterhalten wurde. Es wird sich her-nusstellen, daß die Beseitigung dieses Zustandes nicht nur die Verteilung der bisherigen Arbeit von abzuriehenden Kräften auf die noch vorhandenen erlaubt. Man wird auch erreichen kön-nen, daß mancher Schalter, der sich bisher gerade dann schloß, wenn die an kriegswichtiger Stelle mit Überstunden arbeitenden Volksgenossen die Schicht wechselten, in Zukunft noch eine oder zwei Stunden offen bleibt. Man wird auch die Tagstunden herausfinden, en denen sich die Schalter-kräfte hinter geschlossener Klappe sehr gut einer zusätzlichen Arbeit widmen können, die ein Dabeibleiben ohne Unterbrechung erfordert. Das wird deshalb gehen, weil es in Zukunft nicht mehr viel Menschen geben wird, die zu im Frieden gewohnten Zeiten noch Schlange stehen können.

Man sieht an diesen beiden Beispielen, daß der Zwang zu einem ratio-nelleren Einsstr der Kräfte auch man-che überraschende Möglichkeit durchaus positiver Art in sich birgt, an die wir vorber nicht gedacht haben. Es gibt eine Devise für die kommenden Wochen des Umbaus unseres Helmat-lebens auf die Bedürfnisse des totalen Krieges: Es geht alles, wenn man will und wenn man muß. Und wir-müssen jetzt. Wir müssen und wer-den den Zeitweitlauf, zu dem uns der Ansturm unserer Feinde von allen Fronten her zwingt, für uns entscheiden. Wir müssen alle unser Teil dazu beitragen, daß der Prozeß unserer Umrüstung, der zu gegebener Zeit un-sere Feinde vor glinzlich neue Situatio-nen stellen wird, so ungestört und so schnell wie möglich vorangeht, und daß hinter die Menschenreserven, die jetzt in die Schlachten geworfen wer-den, neue gesetzt werden, die unsere Führung für die Stunde der Entschei-dungsschlacht braucht. Jeder hunn dazu helfen. Und jeder, der Ehre im Leibe hat will es jetzt auch. fk. Leibe hat, will es jetzt auch.

Die Lage im Osten

Geht man aus von der vor Beginn der sowjetlachen Sommeroffensive 1944, also treten. bilickt man den innerhalb des Ablaufs von fünf Wochen stark veränderten Frontver-lauf, so ergibt sich, daß die Sowjetarmeen im Mittelabschnitt der in die Bewegung

Bis diese neue Frontlinie endgültig steht, jetzt in geschichtlicher Stunde sind östlich der Weichseinme an machtvollen Kundgebung des ganzen deutschen sehen Volkes für seinen totalen Einsatz und wehl nur als Vorfeldgefechte zu werten wohl nur als Vorfeldgefechte zu werten. Kartenstudium über die Entwicklung an der Ostfront an einzelnen Stadtnamen zu geführte einzigartige Schlußveranstaltung, kleben. Wenn beispielsweise die Besatzungen von Wilna, Lublin, Brest-Litwook und der neben vielen Tausenden Volksgenessen gen von Wilna, Lublin, Brest-Litwosk und zahlreiche hohe Vertreier von Partei, Staat Lemberg sich noch lange Tage gegen den Feind behaupteten, trotzdem sie nördlich Ein nerdamerikanischer Bemberverband Gauletter und Reichsstatthalter Konrad oder südlich umgangen waren, ehe sie sich riff gestern das Gebiet von Budapest Benlein.

Berlin, 31. Juli. wird der hinhaltende Charakter solcher Einzelklimpfe im derzeitigen Stadium des Ringens an der Ostfront deutlich hervor-

Es gibt natürlich bis zum Wirksamwerden des Neusufbaues aus der Tiefe durch herangeführte Reserven und bis zur Einnahme und bis zum vollendeten Ausbau ge-eigneter neuer Stellungen eine Beihe Ge-Truppen dert auf neue Stellungen weiter nördlich ab.

Zwischen dem mittleren Bug und 0111a wurde die Front gehalten. Bei Kanen setzten die Belschewisten ihre Angriffe fert und konnten sich trots zähen Widerstandes unserer Truppen der Stadt bemächtigen.

In Mährisch-Ostrau eröffnete am Sonntag stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Haltstausend Kilometer Länge stellenweise bis fahrenpunkte, an denen es auf die Weitgelen zu 600 km vergerückt sind Damit ist nature den Sowjets vererst und 600 km vergerückt sind Damit ist nature den Sowjets vererst und 600 km vergerückt sind Damit ist nature den Sowjets vererst den Sowjets vererst den Sowjets des Sperriegels vorerst besonders und 600 km vergerückt sind Damit ist nature den Sowjets des Sperriegels vererst den Sowjets des Sperriegels vererst besonders den Sowjets des Sperriegels vererst den Sowjets des Halten der Buglinie, die die Sowjets, Brest hinter sich lassend, in Richtung Siedelce und ferner über Lublin hinaus längst überschritten haben, sondern um den Scautz der Weichsellinie von Warschau bis Sandomierz, in dessen Nihe der von Prezemyslüber Jaroslaw führende San-Fluß in die Weichsel einmündet. Wir haben das feste Vertrauen, daß in der Mitte des Generalgouvernements eine eeue starke Frontlinie sich bildet, die sich nach Südosten an den Karpatenwall anlehnen kann. Es ist zu hoffen, daß nach Nordosten die Frontlinie, die das Baltikum schützt, sich halten läßt. Auch die Räumung von Narwa und Pleskau ist verläufig nur als Musnahme zu werten, die durch Verzürzung der Kampflinie einer besseren Verteidigungs-

Der unablässige Druck der Sowjets im

möglichkeit für das Baltikum dient.

über eine Brücke. Wenn es uns gelingt, so rind wir an einem anderen und geschützteren Ufer. Im Augenblick kilmpfen wir um Zeitgewinn, Eine Reserveneubildung großen Stils, nachdem Reichsminister und Reichsführer # Himmler als Chef des Heimatheeres funglert, ist unterwegs Die Planung eines neuen Generalstabschefs kann sich nicht von heute auf morgen auswirken. Die neuen Waffen, mit denen wir den Materialvorsprung des Gegners weniger einholen als überholen, wie Dr. Goebbels es soeben formuliert hat, brauchen noch Zeit, bis sie zum Zuge kommen. Aber sie werden bald da sein. Wir haben den Vorsprung, den der Feind bisher auf bestimmten Gebieten der Kriegstechnik hielt, nicht nur eingehalt, sondern überholt. Die Ergebnisse dieser Entwicklung sind nur noch zum kleineren Tell im Stadlum der Erprobung zum größeren Teil aber bereits in der Fertigung", schreibt Dr. Goebbels in inem neuen Artikel im "Reich" unter der Oberschrift Die Überholung des Vor-orungs Und er fügle hinzu, was er such in seiner Rundfunkanspruche vom 26 Juli erklärte; "Wir würden uns schämen, eine

Frauen arbeiten nun bis zum 50. Jahr für den Sieg

Eine neue Verordnung zur Totalisierung unserer Kriegsanstrengungen

Berlin, 31. Juli. Kräften entspricht. Unbillige Härten sol- tersgrenze gezögert. Stets ist es das Ideal hartnäckige Verteidigung gerade die Schein- ten nach Möglichkeit vermieden werden. Die Erhöhung des Alters für weibliche ur Totalisierung unserer Kriegsanstren- ungen in Kraft. Die Erhöhung des Alters für weibliche langer und erbitterter Krieg hat seine Die gesamten militärischen Vorstans des Steigendem Maße von allen Kreisen der eigenen Bedingungen Niemand und der Vorstans der militärischen Vorstans arbeit tritt heute eine weitere Maßnahme sur Totalisierung unserer Kriegsanstren-gungen in Kraft, Im Einvernehmen mit Verordnung erlassen, die das Alter der

leer geworden sind. Die Bestände en Wallen neuen Verordnung gleichfalls der hisher

tigung erhält, die ihrem Können und ihren regierung mit der Hersufsetzung der Al- stungsindustrie geworden sind.

cinestz and tragen oft unter erhebtichen dieser Verordnung nicht an lebbaften Zumeldepflichtigen weiblichen Arbeitskräfte personlichen Opfern zu den gemeinsamen stimmungen fehlen, wie es wohl überhaupt rechtigkeit, daß gleichaltrige oder jüngere in den kommenden Wochen vom Reichs-Frauen im Vergleich zu ihnen ein fast bevollmächtigten ausgegeben werden, un-friedensmälliges Dasein führen, wird mit bequem sein müssen. - Das ist gerade, was diesen neuen Mafinahmen beseitigt.

aufopfernder Einsatzbereitschaft dem Lebenskampf unseres Volkes widmen, werden in der neuen Verordnung einen Anweiter zu steigern, bis der Sieg unser ist.

Von den neuen Verordnungen des Dr.

dem Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz, Reichsminister Dr. Goebvon Frouen über 45, darunter von 30 und
bels, hat der Generalbevollmächtigte für 60 Jahren, siehen zum Teil schon seit Beden Arbeitseinsatz, Gauletter Sauckel, eine ginn des Krieges freiwillig im Arbeitsfernbleiben können. Es kann gerade bei Kriegsanstrengungen des Volkes bei. Die niemanden im deutschen Volk gibt, der ihnen gegenüber bisher bestehende Unge- nicht begriffe, daß alle Anweisungen, die jeder aktivistisch denkende Deutsche, ob Die deutschen Frauen, die in ihrer über- Mann oder Frau, für selbstverständlich wiegenden Mehrheit auch ohne gesetz- halt, nämlich, daß von uns mehr gefordert lichen Zwang schon thre ganze Kraft in wird als das, was bloß "recht und billig" In England und in der Sowjetunion hatte man sich schon lange nicht mehr die bisher in Deutschland geubte Schonung sporn schen, ihre Kriegsanstrengungen gegenüber den Frauen leisten können. Es ist also our ein Akt notwendiger Selbsterbaltung, wenn auch die deutsche Frau im Alter zwischen 45 und 50 Jahren, die Es ist durch den Einsatz zuverlässiger Goebbeis greift diejenige über die Herufbisher das arbeiten aus Hohn nicht nötig
So sicht es wörflich in einem amtlichen Bericht aus Washington über den Verbrauch an Waffen und Munition seit der den Arbeitsgewichtige Beschäft totale Kriegswichtige Beschäft totale Kriegswichtige Beschäft. setzung der Alterage nzen der Frauen tief hatte, einrückt in das Reer der namenlosen

Man kann die Lage im Osten nicht richug sehen und werten, ohne in Betracht zu hen, was der Kampf im Westen bedeutete. In der strategischen Gesamtdisposttion, aus der wir keinen Hehl gemacht haben und keinen Hehl zu machen brauchten, rangierte die Verhinderung eines durchschlagenden Invasionserfolges vor der Aufgabe, die Frontlinie im Osten in möglichster Entfernung von den Reichsgrenzen zu halten. Denn Raumgewinne der Sowjeta im Osten sind suszubalancieren und wir werden sehen, daß sie ausbalanciert werden. is. daß die Sowjetrussen vieligieht sogar auf die Dauer in eine große Gefahr hineinlaufen, wenn für uns die Startbedingungen für ein Zuschlagen auf bequemster Nachschubbasis, gestützt auf einen wohlberechneten Frontverlauf, erhalten bleiben.

Man kann also nicht sagen, daß trotz des starken Einbruchs der Sowjets im Osten und trotz der den Briten und Amerikanern Brückenkopfbildung in der Normandle die bisherigen militärischen Sommerereignisse wesentlich anders verlaufen wären, als wir sie einkalkultert hatten. Obwohl wir uns natürlich gewünscht hätten, daß manches leichter gegangen wäre und wir der beispiellosen Tapferkeit unserer Truppen und jedes ein-zelnen Mannes und Offiziers nicht in eisolchen Ausmaß bedurft hätten, wie es allerdings dann erforderlich wurde und noch erforderlich ist. Denn wir sind noch nicht über den Berg, weder im Westen noch im Osten. Und es ist ja auch keineswegs ausgeschlossen, daß der Großkampf um unsere neue Hauptkampflinie, die dem Peind den Zugang nach Norditalien verwehrt, uns noch hohe Spannungen abfor-

Das Entscheidende ist: Wir haben sieben Wochen nach Invasionsbeginn, fast fünf Wochen nach Beginn der Sowjet-Großoffensive, noch alle Chancen für den Endsieg in der Hand. Und der Wille von Volk und Wehrmacht, nun auch die Bullersten Kräfte einzusetzen, um aus die-ser Chance den Endsteg selber berauszuholen, ist nach den aufrüttelnden Ereignisnissen des 29. Juli größer denn je. Wir baben alle jetzt noch stärker als gestern das Bewußtsein, daß das Schicksal uns wohl wenn wir den Glauben behalten und das Erforderliche ganz und ohne Aufschub tuen. Dr. Heinz Berns

Verstärkte Kriegsheimarbeit

Berlin, 31. Juli. Reichsminister Speer sprachen auf einer Arbeitstagung vor Mitgliedern der Rüstungskommissionen, den Genwalten für Heimarbeit der Deutschen Arbeitsfront, Vertretern der Parteikanzlet, der Reichsfrauenführung, des Bevollmächtigten für den Arbeitseinsatz sowie Betriebsführern der deutschen Wirtschaft über den verstärkten Einsatz der Kriegsheimarbeit.

Dr. Ley äußerte sich dabei über einige Einzelheiten der verstärkten Kriegsheim-arbeit im Sinne der totalen Mobilisierung des gesamten Volkes. Helmarbeiter und Heimarbeiterinnen stünden uns in großem Umfang zur Verfügung, und nun komme es darauf an, daß die Betriebe von diesen zusätzlichen Produktionsmöglichkeiten reichlich Gebrauch machen. Es sel Vorsorge getroffen, daß seitens der Deutschen Arbeitsfront, die bereits über langjährige Erfaharbelt besitze, weitgehend Hilfe zur prak-Verwirklichung der verstärkten Heimarbelt geleistet werde.

Wichtig und vordringlich seien insbesondere die rechtzeitge Beschaffung bzw. Disconierung von Fertigungen, die für die Heimarbeit geeignet seien. In mehreren Gauen seien seit geraumer Zeit mit größtem Erfolg enisprechende Versuche an-gestellt worden. Es sei selbstverständlich. daß vor allem für die Frauen, die sich jetzt der Kriegsheimarbeit zur Verfügung stellen. die erforderliche soziale Fürsorge geleistet werde, z. B. Einrichtung von Kindertages-stätten usw. Auch das Handwerk wäre in der Kriegsheimarbelt sehr nützlich.

Es gebe in Deutschland noch unzählige Möglichkeiten der Mobilisierung von Arbeitskräften, die jetzt energisch und umsichtig ausgeschöpft würden.

hingspepler aus Schweden nach Argentinien

Wichtig zu wissen

Schülerinnen der 7. Klasse im Kriegseinsatz

Auf Antrog des Jugendführers des Deutschen Reiches hat sich der Reichserziehungaminister damit einverstanden erklärt, dan zur Deckung eines dringenden, auf andere Weise nicht zu befriedigenden Bedarfs des BDM an hauptamtlichen Führungskräften eine Anzahl Führerinnen der 7. Klasse der Höberen Schule, und zwar nicht mehr höchstens fünf Schülerinnen für jedes der 42 HJ-Gebiete, insgesamt also rund 200 Madel, ab sefort his spätestens 15. Oktober für einen Kriegseinsatz als hauptamiliche BOM-Führerin vom Schulunterricht beur-laubt werden. Eie Einholung der Zustimmung der Erziehungspflichtigen wird durch die HJ-Gebietsführung erfolgen. Für die num Einsatz gelangenden Mädel beginnt der Unter-richt in Klasse B am 1. November und wird bis Mitte März 1945 zur Ablegung der Beifeprüfung fortgestzt.

Die Türkei unter starkem Druck der alliierten Erpresser

Englisch-amerikanisch-sowjetisches Ultimatum verursacht Einberufung der Nationalversammlung

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Bs. Berlin, 31, Juli.

Zwei Meldungen aus dem Auslande, die zeigen an, daft der Druck der afilierten Mächte auf die Türkei sich sehr verstärkt hat, so dafi nunmehr die fürkische Regierung sich gezwungen sieht, der fürkischen Nationalversammlung am Mittwech, dem Blatt im Osten sich wenden. 2. August, die Entscheldung darüber zuzuschieben, ob sie dem Beschiuß der türkiwirtschaftlichen Beziehungen zu Deutsch- entstehen. land absubrechen, zustimmen will.

Die politische Erpressung, die an der Türkei durch den gemeinsamen Druck der Allijerten verübt wird, hat in den letzten l'agen, wie die Sofloter Meldung erkennen liffit, zu einem massiven englischen Ultimatum geführt, das von den Amerikanern und Sowjets unterstützt woeder Die Politik der Alliierten zielt dareuf die Türkei zunächst einmal zur Einritumung von Luft- und Marinebasen zu wie sie sich die alliterten Mächte für ihre Operationen in der Aglis und auf dem Balkan schon lange wün-schen, und wie sie die Sowjetunion insbeondere mit Hinricht auf die Dardanellen

Das türkische Volk steht durch die vorgesenene Parlamentsabstimmung vor einer olgenschweren Entscheidung Bisher ist es der Türkei mit ihrer vorsichtigen Realpolitik gelungen, - dem Vermāchtnis Kemal Paschas gemāli - sich aus dem Kriege herauszuhhlten. Dann wann mußte zwar durch einzelne Zugedändnisse die Neutralitätspolitik im ganzen verteidigt werden. Die Frage ist, ob diesmal die Abgube von Ballast genügt, um den Kurs der Nichtkriegführung fortsetzen zu können. Aus einem Stadium passiver Kriegführung, wie sie die Einräumung von Luft- und Marinestützpunkten darstellt, könnte sich zwangsläufig eine aktive Beteiligung am Kriege ergeben. Wenn die türkische Regierung nunmehr das türkische Parlament befragt, so ist ste sich wohl der großen Verantwortung bewußt, die der Beschluß, die Beziehungen zu Deutschland abzubrechen, bedeutet.

Die Allilerten argumentieren gegenüber der Türkei mit dem Hinweis auf die ver-

land, die zie übertreiben und umfälschen, scheiden, wieviel zealpolitische Klugheit als wenn die augenblicklich für Deutsch- die Türkei der ungeduldigen massiven poland rückläufige Entwicklung der Ope-litischen Pression Englands, der USA und rationen, insbesondere an der Ostfrent, der Sowjetunion entgegenzusetzen vermag. eine aus Ankara, die andere aus Sofia, eine endgültige Angelegenheit würen, was Der Sommeroffensive der Sowjetrussen der Heranführung neuer Reserven und ging der Versuch voraus, Finnland poli-Auswirkung der totalen Mobilmachung, so- tisch umzuschalten und dadurch die nörd-Waffen wird über kurz oder lang das position aufzureißen. Daß es den Sowjetwürde für die Türkei, hätte sie das Steuer noch ausstehende Großoffensive im eigentschieben, ob sie dem Beschluß der türklicher Politik zu früh herumgeworfen, lichen Südabschnitt der Ostfront, d schen Regierung, die diplomatischen und dann eine sehr unangenehme Situation den westlichen Balkan zielen würde,

Die nächsten Tage werden darüber ent- her beginnen, liegt auf der Hand.

einer türkischen Unterstützung von Süden

Reichsminister Dr. Goebbels an der Arbeit

(Von unserem Berliner Mitarbeiter)

G. S. Berlin, 31, Juli. der nur noch einmal tliglich in den Stüdten die Post austragen wird und auf dem Lande nur noch zweimal wöchentlich, macht es uns augenfällig, daß der Reichsbevollmlichtigte für den totalen Kriegseinsatz, Reichsminister Goebbels an der Arbeit ist. Die ersten Verordnungen sind hersusgekommen. Beseitigung der Scheinarbeit, die Erhöhung der Arbeitsdienstpflicht der Frauen von 45 auf 50 Jahre sind nicht nur praktische Maßnahmen, die der Rüstungsindustrie neue Arbeitskräfte zur Verfügung

stellen. Sie dienen auch der Gerechtiekeit. Jeder von uns hat einen tüthtigen Pecken heute zu tragen. Wir machen uns keine Hlusionen darüber, daß dieser Packen nicht leichter, sondern noch ein Stückehen schwerer wird. Darüber kann man nicht begeisters sein, das verlangt niemand. Aber wir schen, was unsere Pflicht ist und wir tun sie, ohne viel darüber zu reden. Nur eins verlangt jeder, der bis an die Grenze des Möglichen arbeitet: daß es keine Drückeberger gibt, daß die Lasten gerecht vertellt werden. Dr. Goebbels hat bei sei-nen ersten Malinahmen und wird dies im Gefühl jedes Deutschen Rechnung getragen wird.

sein kleiner Kreis von Mitarbeitern, eingewohl aber wollen sie schnell und mit wachsender. Steigerung die große Mobilisierung der Reserven vornehmen. Der ganze Ablauf richtet sich nach dem Fassungsvermögen der Kasernen. Im gleichen Maße, wie aus Heeres abgeschossen. den Heimatkasernen die Truppen an die Industrie in die Kasernen einzegogen wer-

lonenziffer erreichen wird

nen ersten Maßnahmen und wird dies im maßnahmen gehören, die zusammen den Verlauf der Aktion weiter tun, stärkstens großen Strom bilden. Es scheint im übrigen darauf schien, daß such dem gesunden nicht damit gerechnet zu sein, daß etwa der Türkei mit dem Hinweis auf die ver-schlechterte militärische Lage für Deutsch-bereits in Vorbereitung. Dr. Goebbels und Queilen der Erholung und Freude belassen.

sie bekanntlich keineswegs ist. Denn nach Nord- und Mittelabschnitt der Ostfront wie mit Hilfe des haldigen Einsstzes neuer liche Flanke der deutschen Verteidigungs-Es russen erwühscht wäre, sie könnten ihre

offegt, wie alle aus Erfahrung wissen, sehr sählebig zu sein, Ist ein Verwaltungaspparat erst einmal sufgebout, so hat er nicht die Neigung, wieder zusammenauschrumpfen oder gar sich aufzulösen, selbat wenn seine Aufgabe verschwunden sein oder wie jetzt im Krieg von alles anderem als aktueller Bedeutung sein sollte. Die scharfe Sonde, was ist wirklich kriegswichtig, wird nun von Dr. Goebbels an alle behördlichen Apparate herangelegt werden. Auch hier ist die Partei für den Stab von Dr. Goebbels

stehen.

rung und dann auch der Kontrolle der an-geordneten Maßnahmen. Der OKW-Bericht vom Sonntag Das Oberkommando der Wehrmacht gibt

eine Quelle rugleich der besten Informie-

"Wirklichkeitsnabe" ist das Stichwort, un-ter dem die Maßnahmen von Dr. Goebbeis

Sie werden in der nächsten Zeit auch in

sehr starkem Maße die Behörden und die

Verwaltung betreffen. Jede Verwaltung

übrigens nicht nur im stantlichen, sondern

auch im privatwirtschaftlichen

bekannt: Die Durchbruchsversuche der Nordameri« teilt in einen Planungs- und in eine Exe- kaner hielten gestern beiderseits der Vire, kutivausschuß, wollen keine Überstürzung, bei Moyon und im Abschnitt Beaucoudray-Percy den gangen Tag über an. Sie wurden in erbitterien Kampfen überall blutig abgewiesen, 28 Panzer und 7 Flugzeuge wurden dabei durch Einhelten des

Auf dem Westflügel durchbrachen unsere Front seben und dort naturgemäß im Hin- von den Hauptkräften vorlibergebend abterland der Front zu einer neuen großen gedrängten Divisionen von Contances her Armee zusammengefaßt werden, können die feindlichen Linien nach Süden und bekriegsverwendungsfähige Manner aus der zogen neue Stellungen im Raum Gavray-Trelly. An der ührigen Front des Landekopfes führte der Feind nur südlich Ju-Die neuen jetzt anlaufeftden Maßnahmen vigny einen erfolglosen örtlichen Angriff.

Jagd- und Schlachtfliegerverbände schos-Kriegseinsatz sorgen dafür, daß an die da- sen in Luftkämpfen sechs feindliche Flugzeuge ab.

In der Nacht führten starke Verblinde schwerer Kampfflugzeuge wirksame Angriffe gegen Bereitstellungen des Feindes südöstlich Caen und im Raum südwestlich St. Lo.

Im französischen Hinterland wurden 27

euer liegt weiter auf London und seinen Auflenbezirken.

In Italien zerschlugen unsere Truppen auch gestern wieder alle Angriffe, die der Feind mit indischen, südafrikanischen, nenseeländischen und englischen Divisionen zum Durchbruch auf Florenz führte. Der südwestlich der Stadt in unsere Stellungen eingebrochene Gegner wurde nach heftigem Kampf im Gegenangriff surückgeworfen.

Bei Säuberungsunternehmen im Hallentschen rückwirtigen Gebiet verloren die Terroristen in der Zeit vom 12. Mai bis 24. Juli \$300 Tote und 7500 Gefangene.

An der Ostfront wurden im Karpaten-Verland sowie südlich und nördlich von Reichshof feindliche Angriffe abgewiesen oder im Gegenstoff zum Steben gebracht. Im großen Weichselbogen warfen unsere Truppen den über den Fluß gesetzten Felnd im Gegenangriff zurück.

Zwischen Warschau und Siedlee steben Truppen des Heeres und der Waffen-# weiter in schweren Kämpfen mit vordringenden sowjetischen Kräften. Die vorübergehend abgeschnittene Besatzung von Brest-Litowsk schlug sich unter Mitnahme der Verwundeten zu unseren Li-

Zwischen mittlerem Bug und Olita fingen unsere Truppen heftige Angriffe der Belschewisten bet Blalystock und nordöstlich Augustow' auf. Im Raum von Kauen trat der Feind zum erwarteten Groffangriff un. In erbitterten Klimpfen wurden mehrere Einbrüche durch Gegenstöffe unserer Pannerverblinde abgerlegelt.

In Lettland blieben Angriffe der So-

der Weichsel mehrere vollbeladene Fähren und tandungsboote des Feindes.

In der Nacht griffen schwere Kampfflugzeuge feindliche Truppenansammlungen und Bereitstellungen östlich des großen Welchselbogens an,

Nordamerikanische Bomber führten Terrorangriffe in Mitteldeutschland und gegen die Stadt Bremen. Die Bevölkerung batte

Der Führer gratuliert dem Duce

Filhrerhauptquartier, 29, Juli Der Führer hat dem Duce zu seinem Ge-purtstag folgendes Glückwunschtelegramm bermittelt:

"Duce! Zu Ibrem heutigen Geburtstage spreche ich Ihnen in alter freuer Kameradschaft meine und des deutschen V kes herzlichsten Glückwünsche aus. Ich verbinde diese meine wärmsten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergeben ebenso mit denen für eine glückliche Zukunft des italienischen Volkes, das nach so schweren Schicksalsschlägen der Vergangenheit nunmehr bereit ist, in diesen Stunden geschichtlicher Entscheidung Seite an Seite mit den deutschen Soldaten wieder für die elgene Heimat zu kämpfen."

Flugzeuge der USA-Luftwaffe unternahmen am Samstag zum ersten Male einen Einflug nach Mandechulcus. In Wohn-flertein der Städte Anschan und Deiren ent-standen geringe Schäden Mindestens elf der

Reichspost, Reichsbahn, Behörden aller Art, Theater, Kino . . .

des Reichsbevollmächtigten für den totalen verwalsten Arbeitsplätze die Männer und Frauen aus jenen Betrieben und Behörden treten, die nicht kriegswichtig sind. Es handelt sich hier um eine Umschichtung, die nicht 10 000 oder 100 000 Menschen betrifft, sondern die wahrscheinlich eine Mil-

Vereinfachungen bei der Post und bei der Terroristen erschossen.
seichsbahn. Vereinfachungen im kulturel- Sehweren V I-Vergeltungs-Reichsbahn, Vereinfachungen im kulturellen Sektor werden zu den tausend Einzelsämtliche Theater oder Kinos geschlossen werden. Wo es immer geht, will man dem

"Größte Flucht aller Zeiten" aus dem beschossenen London

Überfüllter Nordbahnhof / Fahrkartenverkauf eingestellt / Warnungen vor V 2

Die fliegenden deutschen Robotbomben bahnen sei bis zum Sufersten gespannt. erursachten in London, wie die Londoner Zeltung nach übereinstimmenden Meldungen der Londoner Korrespondenten von "Svenska Dagbladet" und "Stockholms Tidningen" feststellen, an diesem Wochenende größte Serienflucht aller Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Zeiten. Wer dazu in der Lage war, versuchte eiligst das gefährdete Geblet der britiechen Hauptstadt zu verlassen und sich soweit wie müglich nach Westen oder Norden zu begeben, um Entspannung und Rube zu finden, sowie einmal dem Geheul der Sirinen und den Detonationen der fliegenden Bomben zu entgeben. Schon am Freitagnachmittag bildeten sich lange schlangen auf der Paddington-Station und ebense auf dem Waterloo-Bahnhof. Am

Samstagvormittag nahm der Andrang gigantische Mafinahmen an. Die Bahnpolizei von Paddington stellt fest, daß in den letzten 30 Jahren ein derartiger Verkehr nicht mehr verzeichnet worden sei. Um 6 Uhr am Samstagmorden waren nicht nur die Bahnsteige mit Reisenden überfüllt, sondern Warteschlangen zogen sich Hunderte von Metern auf der Tread-Street und Bishops-Road dahin. Ein Teil haus beschädigt. der Wartenden stand acht Stunden auf der

Die Deutschen haben nach einer Lando-Meldung in _Nya Duglist Allehanda" thre Methode, die Robot-Bomben in ganzen Gruppen abrufenern, noch weiter verbessert, offenbar in der Absieht, die koncontrierte britische Verteidigung zu verwirren. 14 oder 15 Bomben könnten von verschiedenen Seiten aus, die mit einander telefonisch amammenarbeiten, vo gleicher Zeit abgeschossen werden.

Auch die USA-Agentur bestiltigt diese Tatsache. Sie schreibt, die Deutschen hätten am Freitag und Samstag ihre Eintonnen-Roboter-Bomben in Salven nach London und Südengland geschickt, um die britischen Verteidigungen voll zu beschäf-

Der Zensor genehmigte am Samstag die Freigabe der Nachricht, daß kürzlich eine Sombe in die Nähe des "Dally Mirror"-Gebändes in der Fetterstraße niedergeganger Die Hauptzufahrtstraße zu dem Gebliude wurde dadurch unpassierbar. Diese Bombe war die vierte innerhalb weniger Blocks, die übrigen haben u. a. öffentliche Gebäude, ein Gericht und das Australien-

Zwölf leitende Männer aus drei eng-

Steckholm, 21. Juli. nen. Die Kapanität der britischen Eisen- beschleunigt werden können, Das, betont Daily Express", sei eine der neuen Masnahmen, die man zur schnelleren Unterbringung Obdachloser, Sicherstellung retteter Wohnungseinrichtungen bei genwetter und zur Bekämpfung von Piünergreife. Aus einem Londoner Stadtteil kamen mimilich finmer mehr Boschworden der Einwohnerschaft darüber, dast die Wohplündert wurden, während die betref-fenden für erste Hilfe bei den Aemtern anstehen mußten, d, h. während sie um neue Lebensmittelkarten. Kleider oder die nien durch Zuweisung einer neuen Unterkunft an-

Im Unterhaus gab Innenminister Morrison bekannt, daß bis gum Ende des vorigen Jahres 4927 Personen des Plünderns vor englischen Gerichten angeklagt und insgesamt 3281 Personen abgeurteilt wurden.

Das englische Volk wurde nach einer In Leitland blieben Angriffe der So-Bulls-Meldung in "Aftenbladet" aus Lon-den von einer nicht näher genannten Mi-östlich Ponewisch erfolgtes. Zwischen Billrbehörde, die offenbar genaueres wisse, der Düna und dem Pelpus-See behaupteten davor gewarnt, Hitlers Wunderwaffe Nr. 2 unsere Grenadiere ihre Stellungen gegen zu unterschätzen. In luftmilitärischen starke von Panzern unterstützte sowjetische Kreisen Londons werde augedeutet, daß die Angriffe. Strade, um eine Möglichkeit zu finden, aus lischen Ministerien treten in Zukunft jeden Deutschen Verbereitungen träfen, um ver-London herauszukommen. Die Situation Morgen um 10 Uhr im Gesundheitsminismutlich das Industriegebiet in den Mid-wurde schließlich so verzweifelt, daß berit-sterium in White-Hall zusammen, meldet lands mit V 2 zu bembardieren. Neue Stellungen an. Verbände des Heeres und tene Policel eingesetzt und der Pahrkar- "Daily Expreß". Es seien hohe Beamte des Startplätze würden angelegt. Um die In- germanische Freiwillige der Waffen-ff ertenverkauf in London auf den U-Bah-Gesundheite, Arbeits- und Bauministenen in Richtung Paddington-Station einnen in Richtung Paddington-Station eingen eingehend beraten, in welcher
Station stand eine über einen Kliemeter weise die Londoner Wiederinstandsetsei eine wiel größere Präsision erforderlich
Schlachtfliegerverbände versenkten auf lange Schlange in Gliedern zu secht Perso- zungsarbeiten während der V-1-Angriffe als bei der Beschießung von London-

Unnachgiebig bleiben - das Entscheidende!

Gauleiter Robert Wagner gab der Partei am Hochrhein die Kampfparole für die nächsten Wochen

Samstag am Hochrhein in einer eindrucks-vollen Kundgebung in Waldshut und gab den Ortsgruppenleitern, sowie Führern und Führerinnen der Glie-Die USA-Regierung hat im Rahmen ihrer erpresserischen Pelitik die Erteilung von Säckingen und Waldshut die Parole. In einem fesselnden Lagebericht zeite er, wie derungen der Partei in den beiden Kreisen nem fesselnden Lagebericht zeigte er, wie die Partel im gegenwärtigen Augenblick be-

Die Kinder-Schuhkarte

Kinder vom vollendeten 1. bis zum vollendeten 3. Lebensjahr sowie Knaben und Midchen vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr erhalten, wie in einem soeben im Reichsanzeiger vom 27. erschienenen Anordnung der Gemeinschaft Schuhe mitgeteilt wird, eine Kin-derschuhkerte, die in Verbindung mit der

Schuhen. Ab L. Oktober 1944 berechtigt der Kontrollabschnitt Ia der Kinderschuhkarte

schuhe mit Laufsohlen aus Helz oder aus ganz großen Anlaufen unserer Anstrongun- Dies nabe sich auch am 20 Juli e Alt- oder Abfallstoffen; Sandaletten, Riemchenschuhe und Sandalen; Hausschuhe; denn überkaupt unser Reich unüberwindTurnschuhe; Gummiüberschuhe Die neue
Turnschuhe; Gummiüberschuhe Die neue
Durchführungsverordnung tritt am L AuDurchführungsverordnung tritt am L Aurestlos alle bereit sind, entweder zu siegen und gar eine Gemeinschaft bilden.

Flugzeuge wurden abgeschossen.

Bei Pavis wurde ein Leichenwagen von
einem feindlichen Terrorflieger angegriffen.
Durchführungsverordnung tritt am L Aurestlos alle bereit sind, entweder zu siegen und gar eine Gemeinschaft bilden.

Index und Einsatzmöglichkeiten, mit denen Vorgange tunrten zu einer ungsvennen eine Bei Pavis wurden abgeschossen.

Bei Pavis wurde ein Leichenwagen von
einem feindlichen Terrorflieger angegriffen.
Durchführungsverordnung tritt am L Aurestlos alle bereit sind, entweder zu siegen und gar eine Gemeinschaft bilden.

h-r Waldshut, 31. Juli rufen ist, das Volk zu letziem Einsatz und oder zu fallen. Jeder Deutsche muß sieh Gauleiter Robert Wagner weilte am
omstag am Hochrhein in einer eindrucksollen Kundgebung in Waldshut und gab

Geschrechte den K-Kreisleiter des

Geschrechte den K-Kreisleiter des

Geschrecht Geschieden sein wird. In die Welt bisher noch nicht gesehen bracht. Kreises Waldshut, Pg. Mauch, ergriff der hat.

Gauleiter das Wort. Er führte dabei unter
Unser Volk will heute den Sieg und zeuge Bomben auf Orte in Westanderem aus: Es besteht kein Zweifel mehr: glaubt auch an den Sieg ganz im Gegensatz deutschland. der Krieg geht mit jedem Tag mehr seinem sum ersten Weltkrieg. Wir besitzen für den Höhepunkt entgegen. Unsere Feinde ren-Sieg die ausreichende Volkskraft und hanen mit ihren gesamten Kriften unter Ein- ben im gegebenen Augenblick auch die entsatz ihres genzen Materials gegen das ne- scheidenden Waffen dazu. Unser Sieg ist tionalsozialistische Reich an, um es, wie sie daher mehr denn je eine Sache des inneren sagen, endgültig zu vernichten. Wir täu- Entschlusses und des Charakters; denn das schen uns gwar nicht in den gewaltigen Unnachgiebigbleiben ist das ent-Machtmitteln und Hilfsquellen unserer sich eilden die. Wir haben unerwartete Feinde. Dennoch birgt jede der Mächte, Krisen und Rückschläge erlebt, aber gedie gegen uns anrennen, in sich Schwil- rade diese wurden entscheidend, um nun chen, die wir einberechnen müssen, um die unsere Schwächen zu überwinden. Und es für uns im Augenblick zweifelles ernste muß und wird uns jetzt auch gelingen, die Lage richtig beurieilen zu können. Das all- letzten Rückschläge zu überwinden. Dazu Ab 1. August 1944 berechtigt der Kontrollabschnitt Ha der Kir derschuhkarte
zum Bezug von einem Paar sonstigen
diesen Krieg rasch zu beenden, weil sie
Es agt an achlen der Kir derschuhkarte innere Schwierigkeiten haben.

zum Bezug von einem Paar Lederstraßen- die Abnützung des gesamten Materials und stets seine Meinung gewesen, daß der Füh-schuhen. Sonstige Schuhe in diesem Sinne aller Anlagen sowie die Ernährungsschwie- rer in der Hand eines Höheren stehe. Dies dieses Absatzes sind:

Stoffstraßenschuhe (leichte Straßenschuhe mit Stoffoberteil, das auch mit Leder besetzt sein kann); leichte Straßenwir nun wirklich alle wollen, vor einem Adolf Hitler niemals überwinden können.

Wir haben unerwartete

brennender Antellnahme und oft mit begei-Die inneren Verhältnisse, die Ersatzlage, sterter Zustimmung aufgenommene Rede,

USQ.

Die japanisc ausgiebig mit dabel angio-an Kommentar w amerikanische rwischen Japa Sperriegel zu den Japanern Kriegsrohstoffe Japan selber s die Frage, ob. für die japants sind, so daß ihr tial fühlbar ver

Die Frage ka

verbreiteten A den bestimmt für Japan die ? des Südens r Anglo-Amerika Japan es suf lassen, denn de noch nicht un die Eroberung Eroberung von brauchbar gem sind vorsichtig pline zur Erwe Südraumes be daß diese mil ausschließlich r nischer Hand japanisch Mandschultuo, suführen seien. pan piemals ei des Krieses, se Das endgültige gehört zu den) den Ausgang o Im Gegensati serer Erde sind

leben schweige Gewürzen und ten Genußmitte 16. Jahrhunder und auf diesen rubte withrend Südostasien ger phischen Besitz kelten sich ne kriegswichtige, U10

Kriegerohstuffe.

Priedensro

(Drahtbericht In ungefähr

sich, wie ein B

News Chronic

wych- und H

ondonez U-F

Schlafsaal, der

ner Einwohner wird, seitdem den englischer möglich war, d nen. Der Vertn Zeitung entwir. unterirdischen nicht berufstät Bahmachliebte i Frauen versuch

Morg Diensing, Re 13.45; Zur Lag-Musikalische Pl weil, 18,30 bis 1 raten mit Musik 20.15 bis 21: K eender: 17.15 Back, Mosert w noermustic von ewige Musik B del, Ouverture Debussy, Mozar

In seinen let Freiherr von waldgrüne Höl Füßen das schl sich als Alter ihm unter dem wohl gefiel, h

schwiegenen !

Das

Doch schien such von and zu werden. Z rung fand de Herz in die B zwei Buchstab sich an einem Platz näherte. Stämme und d scheinend scho

Bank. Einen Auge Ist es erlaub seinen Hut zo rückte zur Se schmale, in di Gesicht von d

"Wenn Sie ! lächelte der setzte, "- ich Die schöne fragend zu th joner aber nic spräch wieder zur Seite gew der, sah nache dann fort mu

Der Freibe bogen auf de stützt, und de

Stichwort, un-

börden und dis de Verwaltung dichen, sondern lichen Bereich, ang wissen, sehr erwaltungsappaon, selbst wenn en sein oder wie inderem als akegswichtig, wird He behördlichen m. Auch bler bit on Dr. Goebbeis

om Sonntag Wehrmacht gibt

der Nordameriit Beaucoudrayr an. Sie wurofen überall mer und 7 Flug-Einheiten des

Obergehend ab-Contances her Süden und be-Raum Gavraye ont des Landeour südlich Julichen Angriff. verblinde schosfeindliche Flug-

turios Verbitado wirksame An-en des Feindes vum südwesflich

land warden 27 ergeltungsadon und seinen

ingriffe, die der kanbichen, neuhen Divisionen inz führte. Der nsere Stellungen e nach heftigem

tiekgeworfen. sen im italienii verloren die 12. Mai bis 24. afangene. im Karpaten-

i nördlich von teben gebracht. bogen warfen en Fluff gesetzurtiek.

der Waffen-ff n. Die vorüber-Besatrung von ch unter Mitunseren Li-

and Olita fingen griffe der Bolck und nord-Raum ven um erwarieien erten Klimpfen durch Gegenngriffe der Soa u und nordsee behaupteten ellungen gegen tzte sowjetlische

rwa rannte der segen unsere les Hoeres und Waffen-ff er-Ahwehrerfolg. re Verluste bel Canner ab. eladene Filhren

ere Kampffluxansammlungen h des großen r führten Ter-

ndes.

and and gegen völkerung hatte eidigungskräfte euge, darunter m Absturg ge-

ische Störflugin in West-

dem Duce artier, 29, Juli zu seinem Ge-nschtelegramm

n Geburts-lter treuer Ka-deutschen Volsche aus. Ich e Zukunft des h so schweren Stunden ge-Seite an Seite wieder für die

-Luftwaffe n ersten Male nso, In Wohnd Dairen ent-

henwagen von r angegriffen. ein des Weges getötet.

USQ-Flotte sucht Japan vom Südraum abzuschneiden

Die Rohstoffe des Südens sind aber für die japanische Kriegführung keineswegs wesentlich

sunglebig mit dem Versteß der USA-Flotte durch militärische Impulse verursacht, son- Nordchina und der Mongolei, dessen Verins Gebiet der Marianen beschäftigt und dabei angle-amerikanische Meidungen ohne Kommentar wiedergegeben, wonach diese amerikanische Unternehmung bezwecke, rwischen Japan und dem Südraum einen Japan selber anzugreifen. Daraus entsteht diplomatischen Akten einwandfrei hervordie Frage, ob die Robstoffe des Südraumes geht, suchte Japan im Südraum überhaupt für die japanische Kriegführung wesentlich sind, so daß ihr Verlust Japana Kriegspotential fühlbar vermindern würde.

Die Frage kann entgegen der im Ausland verbreiteten Ansicht aus folgenden Gründen bestimmt verneint werden: Wenn für Japan die Verfügung über die Robstoffe des Südens zur Kriegführung gegen die Anglo-Amerikaner unerläßlich wäre, hätte Japan es auf den Krieg nicht ankommen lassen, denn damals besaß es den Südraum noch nicht und konnte keineswegs sicher die Eroberung voraussetzen, allenfalls die Eroberung von für die Kriegführung unbrauchbar gemachten Werten. Die Japaner aind vorsichtige Bechner. Ihre Feldzugs-pläne zur Erwerbung und Verteidigung des Südraumes beruhten auf der Erkenntnis, daß diese militärischen Unternehmungen susschließlich mit den unentreißbar in japanischer Hand befindlichen Kampfmitteln des japanischen Kernlandes sowie mit Mandschukuo, Korea und Nordchina durch-ruführen seien. Der Südraum war für Ja-Mandschukuo, Korea und Nordchina durchnuführen seien. Der Südraum war für Japan niemals ein Instrument zur Gewinnung
des Krieges, sondern nur sein Objekt.
Das endgültige Besitztum des Südraumes
gehört zu denjenigen Weltfragen, die durch
den Ausgang des Krieges erst entschieden
werden.

Im Gegensatz zu manchen Robstoffen unwerden.

Schatzkammern dem japanischen Reich angegliedert werden würden.

Nach Kriegsausbruch war die Lage
grundlegend verändert. Aus dem
eroberten Südraum mußte nunmehr natürden Ausgang des Krieges erst entschieden
werden.

Jen Gegensatz zu manchen Robstoffen unwiesen darauf bin, daß beim Geoffkazenf um
robstoff aus dem Südraum für Japan sein.

Im Gegensatz zu manchen Bohstoffen un-Südostssien geschöpfte Reichtum der europäischen Besitzer, namentlich der Holländer. Erst in unserem Jahrhundert entwikkelten sich neben diesen Rohstoffen zwei
kelten sich neben diesen Rohstoffen zwei
keiten wurzelt in dem von uns sicher bekeiten beschungel und auf der See abspielt.

Tokio, 31. Juli. sber auch ihr mächtiger Aufschwung nach herrschten Nordraum, im japanischen Die japanische Presse hat sich letzthin dem ersten Weltkriege war zunächst nicht Kernland und in Mandschukuo, Korea, dern durch die Autoindustrie Erst nach kehrswege der anglo-amerikanischen Ein1930 zeigten Nordamerikas Einfuhr von wirkung entzogen sind. Diesem Grundsatz folgend, blieb Japans Kriegführung von den Zufuhren aus dem Silden unabhängig. den Krieg anzusammeln.

keinen eigenen Besitz, sondern gesicherten Handel und zwar vornehmlich Absatz für seine Textilindustrie. Japans wichtigste kamen aus amerikanischen und britischen Ländern, während gerade Südostasiens Robstoffe damals die Japaner kaum interessierten. Natürlich mußte Japan sich allmählich von den Einfuhren aus den immer feindsellger werdenden Ländern freizumschen versuchen, aber das ware allenfalls beim Erdöl durch Ersetzung des kalifornischen durch holländisch-indisches möglich gewesen, kei-nenfalls aber bei der Baumwolle und Wolle, die im Südraum nicht vorhanden sind. Zwar bildete die Expansion in die südliche Tropenpracht den Sehnsuchtstraum weitester japanischer Kreise, aber wehrwirt-achaftliche Motive spielen dabei die geringste Rolle. Diese wiesen vielmehr nordwärts zur Mandschurei, die zu einem Arsenal ausgestaltet wurde, mit dessen Mitteln vielleicht einmal die südlichen

wiesen darauf hin, daß beim Großkampf um

Was vorausgesehen war, traf ein. Vom Frühjahr 1942 bis zum Frühjahr 1943 be-Sperriegel zu legen, um dadurch zunlichst Japan hat in der Zeit vor dem Kriege den Frühjahr 1942 bis zum Frühjahr 1943 beden Japanern die Zufuhr der südlichen Südraum nicht im Hinblick auf die herrschte Japan den Westpazifik. Seitdem Kriegsvohstoffe abzuschneiden und dann Kriegswirtschaft betrachtet. Wie aus allen Seewege sich erst langsam, dann zunehmend geltend zu machen. Aber Japan hatte die Zwischenzeit ausgenutzt, indem es einerseits ansehnliche Vorräte aus dem Südraum seine Textilindustrie. Japans wichtigste herungeholt und andererseits die im Süd-Rohatoffe waren Baumwolle und Erdöl, sie raum stehenden japanischen Truppen durch kamen aus amerikanischen und britischen eine geschickte Autarkisierung vom Nachschub aus der Heimat möglichst unabhängig gemacht hat. Beides geschah im Hinblick auf die anzunehmenden Verkehrs-unterbrechungen, so daß, falls diese eintre-ten sollten, die Lage etwa folgende wäre: An Kriegsrohstoffen enthält der Südraum vornehmlich Erdöl, Bauxit, Gummi, Hartmetalle, Eisenerz, Zinn, Chinin. Der Erdölbedarf des Japanischen Kernlandes dürfte bis zum Kriegsende ausreichend gedeckt sein durch die Einlagerung des aus dem Südraum eingeführten Rohöls, durch Mandschukuos ansehnliche Industrie synthetischen Benzins und durch vertraglich gesteigerte Oilleferungen aus Nordsachalin. Der Treibstoffbedarf der im Südraum stehenden japanischen Streitkräfte ist vollauf gesichert durch die dortige in japanischer

Im Gegensatz zu manchen Bohstoffen unserer Erde sind Südostasiens Rohstoffe nicht
kriegsrohstaffe, sondern ausgesprochene
Friedensrohstaffe, sondern ausgesprochene
Friedensrohstaffe, sondern ausgesprochene
Gewürzen und in Europa vorher unbekannleben schweigende Welt. Als Lieferant von
Gewürzen und in Europa vorher unbekannten Genußmitteln trat Südostasien seit dem
18. Jahrhundert in die Weltwirtschaft ein,
und auf diesen Luxusprodukten beten beten Genußmitteln trat Südostasien seit dem
18. Jahrhundert in die Weltwirtschaft ein,
und auf diesen Luxusprodukten seit der aus
an kriegswichtigen Stoffen hereinbekommen,
sen genoffen wire, einmal durch gespeicherte
Einfuhr, zum anderen durch die schon jetzt
daber: Was wir aus den eitdlichen Ländern
an kriegswichtigen Stoffen hereinbekommen,
sen gerechnert, wobei hinzuten Genußmitteln trat Südostasien seit dem
die Kriegführung leitende Ansicht lautete
daber: Was wir aus den eitdlichen Ländern
an kriegswichtigen Stoffen hereinbekommen,
sen gerechnert, wobei hinzuten Genußmitteln trat Südostasien seit dem
die Kriegführung leitende Ansicht lautete
daber: Was wir aus den eitdlichen Ländern
an kriegswichtigen Stoffen hereinbekommen,
sen gerechnert werden dür verhanderte der Aus
die Kriegführung leitende Ansicht lautete
daber: Was wir aus den eitdlichen Ländern
an kriegswichtigen Stoffen hereinbekommen,
sehenfalls reichlich gespeichert, wobei hinzutehenfalls reichlich gespeichert, wobei hinzusiese einsetzt und die Seewege unsicher

Spare Holz - den "Schlüsselrohstoff"

Wachsende Bedeutung, wachsender Verbrauch / Jährlich 90 Mill. Festmeter

orgliche Forstwirtschaft betrieben worden. Diesem, Umstand verdanken wir, daß Deutschland heute trotz seiner intensiven Agrarwirtschaft noch als Waldland geweriet werden kann. Die Umsicht vieler vergangener Generationen kommt uns heute nigute, nachdem das Holz ein so wertvoller und so vielseitig verwendungsfähiger Roh-stoff geworden ist. In den letzten Jahren konnte viel mehr Holz geschlagen werden, als uns ruwächst. Das durfte unbedenklich geschehen, da Deutschland über Vorräte noch nicht geschlagenen Holzes verfügt. Auch in Zukunft wird die Übernutzung noch keine Waldvergeudung bedeuten, aber der starke Holzverbrauch legt dennoch eine sorgfältige Bewirtschaftung nahe.

Um sich einen rechten Begriff von der erhöhten Bedeutung des Rohstoffes Holz zu machen, muß man bedenken, daß gegenüber 1943 cine Verdoppelung des Holz-verbrauches eingetreten ist und daß wir jährlich mit einem Bedarf in Höhe von rund 90 Millionen Festmetern zu rechnen haben, wobel im Verbrauch wie im Holzschlag die Erweiterung des Reichsgebietes zu berücksichtigen ist. Allein der Verbrauch an Grubenholz hat sich mehr als verdoppelt. Der Bedarf an Faserholz ist auf das Vier- oder gar Füntfache gestiegen.

Zwei wichtige holzwirtschaftliche Aufgaben sind zu lösen:

1. die Drosselung des Holzverbrauches

2. die rechtzeitige Heranschaffung des geschlagenen Holzes. Über beide Fragen spra-chen vor der deutschen Wirtschaftspresse der braunschweigische Ministerpräsident Klagges und zwei seiner Mitarbeiter. Kiagges, der den im Felde befindlichen Staatssekretär vom Amt Vierjahrespian Abfaliver vertritt, ist gleichzeitig zum Bevollmächtig-ten für die Holzsufbringung ernannt erstreckt.

Auch in der Waldwirtschaft wird heute, wie der Ministerpräsident erklärte, jede Hand gebraucht, desgleichen für die Holz-abfuhr. Der totale Kriegseinsatz wird auch hier nötig. Die Mechanisierung der Waldarbeit stellt die eine Möglichkeit dar, nachdem weitgehend schon der Einsatz uns vergessen lassen, daß jedermann mit ausländischer Arbeiter erfolgte. Aus der ländlichen Bevölkerung können gerade für muß.

Berlin, 31. Juli reitweiligen Einsatz noch manche Kräfte freigemacht werden, desgleichen für die Holzabfuhr. In den Kreisen besteben begriche Forstwirtschaft betrieben worden. reits Holzabfuhr-Ringe; jetzt ist dieses System auch nach oben erweitert worden; an der Spitze sieht der neu ernannte Bevollmächtigte.

Die Beschleunigung der Holzabfuhr besagt nicht, daß ein frisch-fröhliches Drausloswirtschaften beginnt. Rationelle Waldarbeit schließt sparsame Holzverwertung kelnerwegs aus, sie ergänzen einander. Je wertvoller für die Gegenwart und Zukunft der "Schlüsseirohstoff" Holz wird, desto achtsamer muß mit diesem Gut umgegangen werden. Da es nicht weniger als fünf-tausend verschiedene Verwen-dungsmöglichkeiten für diesen Rohstoff gibt, kann man sich susmalen, wieviel Verlustquellen, wieviele Anlässe unnötigen Verbrauchs vorhanden sind.

Die bereits getroffenen Maßnahmen zur sparsamen Bewirtschaftung haben schon zu erheblichen Einsparungen geführt, die von sachkundiger Seite auf 5 bis 7 Millionen Festmeter geschätzt werden. Das Erreichte stellt aber noch nicht zufrieden. Mehr kann noch getan werden: durch Einsparungen beim Bauholz, durch Beschränkung der Typen, nicht zuletzt durch geeigneten Holzschutz, Heute ist man im Begriff, auch durch Verleimung alter Eisenbahnschwel-ien neue zu ersparen. Wichtig ist ferner verbesserte Abfallwirtschaft. Das kann zunächst geschehen, indem überhaupt der Abfall bei der Weiterverarbeitung des Holzes verringert wird. Der Tischler etwa gebraucht vom Rundholz nur 70 Prozent und bei der eigentlichen Verarbeitung fallen im allgemeinen noch einmal von diesen 70 40 Prozent. Solche Quoten müssen herabgedrückt werden. Ebenso zweckdienlich wie die Abfallverringerung ist die gründlichere Abfallverwertung, hauptsächlich in der Holzchemie, die sich über ein weites Gebiet

Deutschland besitzt nicht weniger als hundert Forschungsinstitute für die Forst-wirtschaft. Durch Erfahrungsaustausch sind sie alle miteinander verbunden. In keinem Wirtschaftsbereich wird Stillstand geduldet, aber weder der Waldreichtum noch die Fortschritte in der Holzauswertung dürfen

U1 erzeugt immer mehr Londoner Kellerbewohner

Drei Kilometer langer Schlafsaal im U-Bahnhof Londons

wird, seitdem es sich herausstellte, daß es den englischen Gegenmaßnahmen nicht möglich war, die Gefahr von V I zu ban-Bombardement durch V I nach Berichten moglich war, die Gefahr von V I zu bannen. Der Vertreter der genannten Londoner
nen. Der Vertreter der genannten Londoner
Zeitung entwirft ein dramatisches Bild des
unterirdischen London und seiner Bewohner. Die meisten unter ihnen, soweit sie
nicht berufstätig sind, verlassen die UHahnschächte überhaupt nicht mehr. Viele
Südengland durchgeführt. Fast ununterbrohen zeien flesende. Bewohen herunterpro-Frauen versuchten sich häuslich einzurich-

Morgen im Rundfunk

(Drahtbericht unseres Korrespondenten)
Sch. Lissaben, 3i. Juli
In ungeführ drei Kilometer Länge zieht
sich, wie ein Berichterstatter des Londoner
Neues Chronicles meidet gestehen Ald deues Vellechterschap beier Line geschmückt ist. Viele dieser Lon-News Chronicle" meldet, zwischen Aldwych- und Holborne, dem Bahnhof der
Londoner U-Bahn, ein einziger großer
Schlafsnal, der von hunderttaussend Londoner Einwohnern als Hauptwohnert benutzt V I länger dauert, erhöht diese untertreli-

chen seien fliegende Bomben herunterge-fallen. Daily Herald" berichtet ergänzend, bereits in den letzten Tagen habe sich die Intensität des Bombardements beträchtlich

Keine musealen Rekonstruktions-

rd, Köln, 29, Juli Auch in Köln sind die Planungsarbeiten für den Wiederaufbau, mit dem gleich nach Beendigung des Krieges begonnen wird, in vollem Gange. Diese Versicherung klang aus den Ausführungen, die Bürgermeister Brandes vor den Ratsherren und Vertretern der Behörden über die Neugestaltung Kölns machte. Während man auf der einen Seite nicht rücksichtslos an dem früher Gewese nen vorübergeben könne, werde man sich andererseits auch nicht aus falsch verstandenen Rücksichten zu musealen Rekon-struktionsversuchen hergeben. Maßgeblich Dienstag. Reich sprogramm: 730 bis 748: Grundfragen der Vererbung. 12.35 bis 13. Alleriei von zweit bis dere. 15 bis 13.5 bis 15. Alleriei von zweit bis dere. 15 bis 15. Alleriei von zweit bis dere. 15 bis 15. Meisten von Zeichtungen gleich zeit ig der Gestaltung des rukünftige Stadtbilde werde im zweit bis dere. 15 bis 16. Meisten von Zeichtungen gleich zeit ig sinfegen. Die englische Bevölkerung ersten mit Musik, 18.15 bis 19.30: Frontberiebte. 21: Kapelle Hans Butch 11 bis 22: Entspiegel. 19 bis 19.30: Frontberiebte. 21: Kapelle Hans Butch 11 bis 22: Entspiegel. 19 bis 19.30: Frontberiebte. 21: Kapelle Hans Butch 11 bis 22: Entspiegel. 19 bis 19.30: Frontberiebte. 21: Kapelle Hans Butch 11 bis 12: Kapelle Hans Butch 11 bis 22: Entspiegel. 19 bis 19.30: Frontberiebte. 22: Menter dere von Zeichtungen von Underschaffte der mützen, werden zu und ernichtungen der englischen Luftwarfe, die mützen, vor allem durch Grünanliagen eine Starbahnen von Vi durch massierte Luftwarfe, die seiche Angaben von ungesunden Mielskasserwirten und Hausermassen eine starke Auflokation. Die Angaben von Underschafft zich feinsten gesiebten, der Gebrauchswert vor Andere Anrepuns hervorgegangen. So hat sich die Berührer Anrepuns hervorgegangen. So hat sich die Herstellung eines Scheuermittela unter die Hausermassen eine starke Auflokation. Die Angaben von ungesunden Mielskasserwirten der Fluiden Zusam menballungen von ungesunden Mielskasserwirten der Gegensatz zu den früher üblischen Zusam menballungen von ungesunden Mielskasserwirten der Gegensatz zu den früher üblische Zusam menballungen von ungesunden Mielskasserwirten der Gegensatz zu den früher üblische Zusam menballungen von ungesunden Mielskasserwirten der Gegensatz zu den früher üblische Zusam menballungen von ungesunden Mielskasserwirten der Gegensatz zu den früher üblische Zusam menballungen von ungesunden Mielskasserwirten der Gegensatz zu den früher üblische Zusam menballungen von ungesunden Mielskasserwirten der Gegensatz zu den früher üblische Zusam menballungen von ungesu für die Gestaltung des rukünftigen Kölner

Seifen- und Waschmittel-Bezugscheine | Denkt an die Eierablieferungspflicht! gelten länger

In einer "Uberwachungsordnung 1944" Bestimmungen über die Beschaffung der Rohstoffe, thre Verwendung und Verarbei-tung zu Seifen und Waschmitteln verein-facht und einheitlich zusammengefaßt. Hierbei wurde lediglich die Gültigkeitsdauer der Bezugscheine, nicht jedoch der Seifenkarte um einen Monat verlängert. Die Einzel-bezugscheine, auf welche die gewerblichen Wüschereien und Friseure ihre Seifen-, Wasch- und Reinigungsmittel beziehen und die bisher vom Tag der Ausstellung bis zum Ablauf des folgenden Monats galten, gelten künftig bis zum Ablauf des zweiten auf den Ausstellungstag folgenden Monats Ferner gelten jetzt die Sammel- und die Großbezugscheine, deren sich der Einzel-

Die Strandsandmischung

In dem Bestreben, den Gebrauchswert ver-knappter Haushaltmittel zu erhöhen, ist aus oder seinem Beauftragten gemacht und in

Bis rum 30, September 1944 soll jeder Geflügelhalter mindestens 60 Eier je Henne hat der Reichsbeauftragte für industrielle oder Ente abgeliefert haben. Wer bisher Fette und Waschmittei jetzt die bisher in verschiedenen Anordnungen niedergelegten muß es schleunigst nachholen, dem das Ei ist immer mehr, zumal für bestimmte Verbraucherkreise wie Lazarette, Stadtkinder und Schwerarbeiter, ein wertvolles und unentbehrliches Nahrungsmittel geworden.

> Schweinezählung am 4. September. Auf Anordnung des Reichsministers für Ernäh-rung und Landwirtschaft findet am 4. September im gesamten Großdeutschen Reich eine Schweinerählung statt. Die Zählung ist für die Kriegsernährungs- und Futtermittelwirtschaft von größter Wichtigkeit.

Die Schweinehalter müssen sich rechtzeitig über ihren Bestand an Schweinen vergewissern, damit sie den ehrenamtlichen handel und der Großhandel bedienen, nicht Zählern genaue Auskunft über Zahl, Nut-mehr bis zum Ende des dritten, sondern bis zum Ende des vierten auf den Aus-stellungstag folgenden Monats. Zählern genaue Auskunft über Zahl, Nut-zungswert, Geschlecht und Alter geben kön-nen. Gezählt wird jedes Schwein, gleich-gültig, wo es sich befindet und wem es gehört, ob gesund oder krank. Zuverlässige Angaben sind unbedingt erforderlich. Ver-antwortlich für die richtigen Angaben ist in jedem Fall der Schweinehalter, ganz

Das Herz auf der Bank / Eine Eichendorff-Erzählung

In seinen letzten Lebensjahren pflegte der Freiherr von Eichendorff fast täglich die waldgrüne Höhe emporzusteigen, zu deren Fußen das schlesische Städtchen lag, das er sich als Alterssitz erwählt hatte. Da es ihm unter dem Kuppelkranz der Buchen so wohl gefiel, hatte er sich an einer verschwiegenen Stelle eine Bank errichten das Städtchen mit seinen alten Mauern, Zin-

rung fand der Freiherr eines Tages ein Herz in die Bank geschnitzt, dessen Linien zwei Buchstaben umschlangen. Und als er sich an einem Sommerabend wieder dem Platz näherte, schimmerte ihm durch die Band sich zwischen den Wäldern verlor, Stimme und des Gestplisch ein belles Kield Stämme und das Gesträuch ein helles Kleid schallten Hufschlag und Wagenrollen her-entgegen. Ein junges Mädchen, das ihn an- über. Einmal war auch ein Postborn zu scheinend schon gewahrt hatte, saß auf der hören. Bank.

seinen Hut zog und herantrat. "Bitte," sagte die Unbekannte kurz. rückte zur Seite und hob nur flüchtig das in den Händen. schmale, in dunkles Haargekräusel gefaßte Gesicht von dem Buch, in dem sie gelesen lein.

"Wenn Sie hier noch jemand erwarten," lächelte der Freiherr, während er sich setzte, ,- ich bleibe nur ein Weilchen fragend zu ihrem Nachbern hinüber. Da sin Trostbuch für Liebende . . Obgleich ." spielten noch zitternde Sonnensprenkel auf jener aber nicht gesonnen schlen, das Gesprüch wieder aufzunehmen und sich schon zur Seite gewandt hatte, senkte sie die Liebende zur Schranken aufrichtet, als schon die ersten Häuser standen und die Die schöne Fremde errötete. Sie blickte

Der Freiherr hatte den rechten Ellen-bogen auf den Knauf seines Stockes ge-stützt, und der Blick seiner stillen, blauen über. Aber jetzt schien sie nicht gesonnen, lächeind nach . . .

both schien dieser heimliche Winkel bald purpurnen Tinten überflutet. Das feurige auch von anderen aufgezucht und geliebt Farbenspiel des Himmels spiegelte sich in uwerden. Zu seiner heiteren Verwunderung fand der Freiherr eines Tages ein umbuschten Ufern heraufblitzte. Ein Mühler in die Bank geschnitzt, dessen Linien leinen des Stadtenen mit seinen auf der ersten Soche in Jahren Erstenkin nahm er seinen in der Schreibsteift und trug auf der ersten Soche im Schreibsteift und trug auf der ersten Soche in Schreibsteift und ersten Soche in Schreibsteift und trug auf der ersten Soche in Schreibsteift und ersten Soche in Schreibsteift

ank.

Einen Augenblick stutzte der Freiherr. auf. Es geschah so hastig, daß ihr dabei .Ist es erlaubt?" fragte er dann, indem er das Buch entfiel. Der Freiherr bückte sich dansch und zog erstaunt die Brauen empor. Er hielt eine Ausgabe seines "Taugenichts"

_Kennen Sie das Buch?" fragte das Frau-

"Ein wenig," erwiderte der Dichter, in-dem er versonnen darin blätterte. Hinter den dunkten Wimpern der Un-

dem er versonnen darin blätterte.

Hinter den dunkien Wimpern der Unbekannten leuchtete es schwärmerisch auf. Buchen warfen schon lange Schatten über "Ich liebe es sehr," gestand sie. "Es ist die Lichtungen. Nur an einzelnen Stellen der, sah nachdenklich vor sich hin und führ der Taugenichts zu überwinden hatte, um Gärten begannen, begegnete er einem die "vielschöne, hohe Frau" zu gewinnen .

das Gespräch fortzusetzen. Sie hette sich schriften das Gespräch fortzusetzen. Sie hette sich seiner Bank kam, fand er das Zeichen darin gen des Dreißigjährigen Krieges gemahnen. das Tal hinunter, wo auf der Landstraße verändert. Ziemlich roh, aber doch unzwischen den Bäumen eine Postkutsche verkennbar zeigte die Schnitzerei jetzt. Den alten, würdigen Pfarrer Bodmans sichtbar wurde. Es zuckte um ihre Mund-winkel. Ihr Gesicht, das dem Dichter an-fangs so fremd erschlenen war, kam ihm mit einemmal, vom Licht der Abendsonne gen des Dichters verklärten sich, als eer es noch da, doch weder Boot noch Netz mehr. umglüht, so vertraut vor wie das Buch, das er noch immer in seinen Händen hielt.

Und in jähem Entschluß nahm er seinen Stand schmettert sie mit einem Feuerblick darnieder . . . Es ist jedoch nötig," schieß er, bevor er seinen Namen darunter setzte, "daß eie sich selber getreu bleibt und niemals zagt

Damit klappte er das Buch zu und über-reichte es dem jungen Mädchen, das eben

Dann warf er noch einen Blick auf das Feuer der sinkenden Sonne zu ihm berauf-

noch eine Leiter, die wie die beiden Buch-staben von den Linien des Herzens umschlungen wurde. Die stillen, blauen Auentdeckte. Zu seinen Häupten harfte der Wind in den Wipfeln; der Kuckuck läutete in der Ferne, und es wurde ihm so warm

Bodman am Südufer des Überlinger Bodenseeteiles mit den Trümmern der karo-lingischen Königspfalz Bodoma und den Resten jungsteinzeitlicher und bronzezeitcher Pfahlbauten hatte sich in den zwanzig Jahren meines Fernseins nicht viel verändert. Das Schloß der Grafen ruht wie Mann, der alle Gefängnisse in Eronstadt einst in seinem herrlichen Park. Die go- und Petersburg nach seinem Weib durchauf sein Tun aufmerksam wurde und bei befremdet musterte. "Ich mußte Ihnen noch tische Grabeshalle im Friedhof weist auf etwas erwidern," erklärte er, nachdem er den Erztafeln den Letztgestorbenen aus dem Jahre 1936 nach. Aber wie alt ist das dem Jahre 1936 nach. Aber wie alt ist das Land surfick, aus dem seine Jugend im Ortes als Sitz der Statthalter in Alemannien und als Königspfalz wird schon in Urkunden des 9. Jahrhunderts genannt, Und doch war das Geschlecht reichsunmittelbarer Herren einmal in Gefahr zu er-löschen, als bei dem durch Blitze entstan-denen Schloßbrand im Jahre 1307 alle Bewohner und Gäste ums Leben kan en und die Geistesgegenwart der Amme nur das schon die ersten Häuser standen und die Gärten begannen, begegnete er einem einem kupfernen Kessel den angstvoll jungen Studenten, der eilends an ihm vordie vielschöne, hohe Frau' zu gewinnen..."

Sie verstummte und errötete noch tiefer.

Sie verstummte und errötete noch tiefer.

Der Freiherr blickte fragend zu ihr hinüber. Aber jetzt schien sie nicht gesonnen,

überstrebte und mit langen Schritten den
Stelle des Niedergebrannten errichtete der
neue Stammvater des Geschlechts eine
Burg. Al' Bodman, auf dem NachbahrFrucht.

und den tüchtigen Arst finde ich nicht mehr unter den Lebenden. Auch nicht meinen guten alten Fischer. Sein Häuschen ist Seine beiden Söhne sind im ersten Weltkriege gefallen. Nahe bei ihm wohnte der wackere junge Wagner mit seiner Frau und sieben Kindern. Ein Lungenleiden hat ihn hinweggerafft. Das Haus ist verfallen-Aber die alte Sandkätter sehe ich wieder mit ihrem Karren, auf dem sie den schönen weißen Putzsand von Ort zu Ort fährt und mit dem sie gleichzeitig alle Neuigkeiten zugleich verbreitet. Sie ist nur weißer und um ein Dutzend Gesichtsrunzeln reicher geworden. Wo mögen die beiden Fremdlinge hingekommen sein, die aus dem bolschewistischen Rußland gesichen waren, wo die Adlige deutschpolnischer Herkunft und die Lettländer, ihr junger arbeitsuchender einst in seinem derrichen Fara. Die gust forscht hatte, bis er es, die dem Tod Ge-tische Grabeshalle im Friedhof weist auf forscht hatte, bis er es, die dem Tod Ge-den Erztafeln den Letztgestorbenen aus weiste, gefunden und entführt? Die gute Sandkätter wars, die auf ihrem Sandkarren Geschlecht! Bis zum Jahre 1170 läßt sich die armselige, verschnürte Schachtel mit seine Spur verfolgen und der Name des der beiden Flüchtlinge ganzem Hab und Gut nach Bodman gefahren hatte.

Aus den frischen Buben, die damals den Gischt und schlimmernden Schaum des Sees als Kostbarkeit in Flaschen nach Hause trugen, sind Männer geworden, auch jene, die einst noch in der Wiege geschaukelt wurden, Minner und Jünglinge, die der Krieg in die Ferne zog. So ist es stiller geworden in dem schönen Dörfchen und an den Hängen, an denen einst der Königswein

mythische Held Lynkeus der Argonauten- den geschieht sage konnte mit seinen Luchsaugen die Luchs könne alles durchschauen und sähe sogar die Metalladern unter der Erde

großgeöffneten gilmmenden Kreise, Jeuch- er zehn oder zwanzig Schafe in einer Nacht-ten" wirklich höchst auffallend, und nur Den Reben trennt er den Kopf vom Rumpf, vom Nachtblick des Uhus geht ein Shnlich dämonischer Glanz aus. Dazu kommt, daß gar den Hofhund, der an der Kette liegt der gefangene Luchs, an dem man überhaupt nur dieses Augenfunkeln studieren kann, wie versteinert unbeteiligt auf seinem Ast kauert, daß er über einen hinwest oder in der Tat durch den Menschen hindurch zu sehen scheint. Das Abwartenkönnen und die Rube gehören zu seiner

In der Freiheit hat in den letzten Jahrhunderten kaum noch ein Jäger dem Luchs in die Augen sehen köenen, und selbst die Glücklichen, denen er in den Karpaten oder in den finnischen Wäldern begegnete, bemerkten pichts als einen geräuschlos im Unterhols davon huschenden Schatten.

Einsamer Jüger We es keine Urwälder mehr gibt, ist auch der Luchs verschwunden. Er braucht die Einsamkeit, die der Mensch noch ungeetört läßt. In seinen Bergeinöden jagt er das Murmeltier, die Gemse und das Auer-

Plinius nannte den Luchs den scharf- nährt er sich von Rebhühnern und Mäusen, Sugigaten von allen Vierfußlern, und der ohne daß dem Menschen dadurch ein Scha-

sage konnte mit seinen Luchsaugen die Aber für das besiedelte Gebiet pallt seine hinter Baumstämmen versteckten Feinde wilde Art nicht. Denn in den Herden der erspähen. In der Antike glaubte man, der Schafe und Ziegen richtet er grausameVerwüstungen an, er springt ihnen auf den Rücken, durchbeillt ihre Schlagader, trinkt Dämonische Augen von ihrem Blut, friöt ein wenig von ihrem Die Luchsaugen, diese in der Dämmerung Fleisch und läßt sie dann liegen, so tötet und wenn er Hunger hat, zerfleischt er so-Gewöhnlich kommt er allein daher. Doch

die Luchsin geht mit ihren zwei oder drei halbwüchzigen Jungen auf die Jagd, ohne daß die Fährte es verrät. Man sieht nur eine Spur, denn einer tritt immer in die Fulltapfen des anderen. Auch aus ihrem Lager springen die Luchse sehr heimlich durch nichts ihre Gegenwart zu verraten. Ein geschmeldiger Schleicher

durch den Wald, unhastig, mit gemessenen Bewegungen: eine große gedrungene Katze. Uber jedem rugespitzten Ohr steht ein schwarzer Haarbüschel: eo sind Lauscher, denen kein Laut entgeht. Weill ist der Knebelbart unter dem Kinn, weiß sind die langen Schnurrhaare, und von weißen Bor-

doch bei jeder Erregung wie ein richtiger Katzenschwanz. Der Peiz ist seidenweich, und alle Bewegungen sind von geschmeidi-ger Kraft. Das dunkelgefleckte, rotrötliche oder rötlichgraue Fell ist vom Waldgrunde taum zu unterscheiden. Im Winter wird der am Bauch und an der Innenselte der Läufe immer weiße Luchs auch oberseits weißlicher und kann so in der Schneenscht besser untertauchen.

. . . und Stubengenosse

Es sind Beispiele bekannt, daß zahme Luchse außerordentlich anhlinglich an ihren Herrn wurden und ihn mit einer eifersüchtigen Liebe begleiteten, daß sie mit gemütlichem Schnurren zu Stubengenossen wurden und sich jeder Freundlichkeit als auglinglich erwiesen. Das ist für ein scheues, einsiedlerisches Waldtier eine gro-Umstellung. Alteingefangene Luchse nehmen den Menschen in der Regel nur mit dem Ausdruck einer gewissen Verach-tung wahr oder wenden sich fauchend von

Ala Mitteleuropa im achtzehnten Jahr-Auf hohen Läufen wandert der Luchs bald in den meisten Landschaften für die Auchse zu eng geworden. Im Harz starb der Luchs um 1820 herum aus, einer der letzten steht ausgestopft in der Bibliothek in Wernigorode. Der letzte bayerische Luchs wurde im Jahre 1888 bei Rot am See geschossen. In den dunklen, schluchtenreichen Wäldern an der Ybbs im Voralpenland der stenhaaren aind auch die Schläfen gesliumt. Oberdonau traten 1902 noch vier Luchse Diese Behaurung deutet auf das tastende auf und serrissen über dreißig Rehe, aber Schleichen in der Dunkelheit hin. Die hin- die Jäger konnten ihrer nicht habhaft wer- mit verbundenen Augen nahm die Bohnen teren Läufe stehen höher als die vorderen. den Am längsten haben sich die Luchae in Paar um Paar beraus. Und es ergab sich.

Der "Zufall"

Des Menschen Leben wird in vielen Etap" pen beeinflußt von einer Macht, deren Dasein gern geleugnet wird, die jedoch immer Fäden in ihrer ungelenken Hand vereinigt. Diese Macht heißt Zufall. Man hat ver-sucht, die Gesetze des Zufalls, der scheinbar die Gesetzlesigkeit selbst ist, zu bestimmen, man wellte hinter seine Schliche kommen. Doch niemals wird es den Menschen wohl gelingen, völlig die seltsamen Pfade des Zufalls zu kartographieren, sin nit Sicherheit in die Logik des Geschehens inzukaliculieren und seiner Herr zu werien, Immerhin, - es haben sich Forscher on Rang daran gemacht, Wahrscheinlichseitswerte zu beobachten, die zu kennen von gewisser Wichtigkeit sein kann.

Graf von Buffen machte im Jahre 1735 einep recht gründlichen Versuch auf diesem Gebiet. Er warf eine Münze atundenlang auf die Erde und registrierte, wie oft der egen hatte; bei 4050 Würfen stellte er fest, iaß 2048 Mal die Schrift nach oben gelegen tatte, also mehr als jedes rweite Mai. Auch el einem Versuch mit schwarzen und weien Bohnen stellte es sich heraus, daß bei senügend Aufwendung von Geduld die Gerechtigkeit der fast gleichen Verteilung siegt. Bei dem Bohnenversuch wurden 100 schwarze und 100 weiße Bohnen in einen Krug gytan und gut umgerührt. Ein Mann mit verbundenen Augen nahm die Bohnen huhn, den Alpenhasen und das Schnee- sie geben die Kraft im Zusprung. Der Ostpreußen gehalten, und dort sind sie auch daß er 55 Paar von gemischter Farbe. 20 Zucker- und Rumpreis Einfluß haben huhn, in den ziesigen Waldern des Ostens Schwanz ist kurz und atumpf, aber er zuckt heute noch nicht ganz ausgestorben.

gegriffen hatte, Der Schwelzer Astronom W. bemühte sich im 18. Jahrhunders ebenfalla, dem Zufall auf die Spur zu kommen. Er würfelte nicht weniger als 200 000 Mal und studierte an den Ergebnissen die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Ein Kollege von ihm zog tagelang Karlen aus einem Kar-tenspiel, um festsustellen, daß das Aß bei je tausendmaligem Zichen ungefähr gleich oft zum Verschein kam. Bei kurzen Serien kam es oft zu ausgesprochenen Pech- oder Giückserien. Wurde das Experiment aber fortgesetzt, so verteilte sich das Glück suf die Dauer gleichmillig.

Obwohl die Ergebnisse der einzelnen Vermehe recht vielseltig sind, scheint festsustehen, daß, wer sich auf den Zufall verlassen will, sehr viel Geduld aufbringen muß, - und trotzdem auf eine Enttliuschung gefaßt sein darf. Weit sicherer geht derjenige, der über alle günstigen oder ungünstigen Gelegenheiten hinweg unbeirrbar seinen Weg verfolgt. Er wird - wenn er genug Atem hat - bestimmt zu Erfolg ge-

Englischer Brief

London, den 20. Februar 1769, "Nach Briefen aus Jameica wird das Blatternimpfen auf dieser Insel stark getrieben. Ein Gentleman hat allein 3000 Negers inoculiert, und thm lst nur einer gestorben. Da die Blattern sonst eine große Menge dieser Menschen wegzuraffen pflegen, hofft man, daß durch diese Prozedur die Negers wohlfeiler werden und dieses endlich auf den

Filmtheater

Ula-Painst, N ?, 3. Taglich 13 45, 16 00, 18 15 (wahrend d. Haupt-films kein Emiah). Der Grod-erfolg! "Immenses". Ein Spet-zenfilm der Ufa in Farben mit Krätina Söderbaum, Carl Rad-datz, P. Klinger, Carota Toelle, Otto Gebühr, Lina Lossen, Max Gulstorff - Musik: W. Zeller -Rogie: Veit Harlam - Kultur-film "Insel Reichenau". - Deut-sche Wochenschau - Jugend-

Uia - Schanburn, Breite Str. Beg. 13.30 Uhr (Emiaß durchgeh.). Das reizende Lustepiel, der Das recrends Lustapied, der Wien-Film "Die geldene Pes-sel" m. Hans Holt, Fried! Goepa, Attila Hörbiger, Herm. Thimig. Musik: Karl v. Pauspert! - He-gie: Hans Thimig. - Kulturfilm: "Peter Roseggers Waldheimat!". Deutsche Wochenschau. - Nicht für Junendliche.

Deutsche Wochemschau. - Nicht
für Jugendliche
PALI-Tageskino (Palast-Lichtspoele) spielt tägl. ab 11.00 vorm.
Die reizende Fum Operette voller
Witz, fröhlich, Laune u. Komik:
"Immer nur Dal" mit Johannes
Hoesters. Dura Komar, Fita
Benähoff, Paul Kemp, Paul
Henstells, Fritz Kampers, Paul
Henstells, Fritz Kampers, Paul
Westermeier. - Neueste Wochenschau. Kulturfilm, Jugd. ab 14 J.
zugel. Beg. 11.25, 1.40, 4.00, 6.20
Gapitel, Walthefatz. 2. But 527.72
"Gitck unterwege", Ein FrizFilm. Dora Kotmar spielt und

Film. Dora Komar spielt und singt in dem entsückend. Lust spiel mit O. W. Fischer, Paul Keiner Mann Maria v. Buchlow, Gust n u. a. - Neueste Woche Waldan u. a. - Neueste Wochel Juprofil ab 14 Jahren rugelass. Heute letztmals! 3.10, 5.00, 6.55! Letzter Hauptfilm 7.30! - Ab morgen Denistag: "Dref telle

Mādala".

Lichtspielhaus Maller, Mittelstr, 41.

"Spāta Liebe". Ein Frauenschicksal von einer unvergleichl.

Künstlerin gestaltet! Mit Paula
Wessely, Attila Hörbiger, Fred
Liewehr, Eric Frey, Inga List.
Neseste Woche! Igdt nicht zug.
Heute letztmale! 200, 450, 625!
Letzter Hauptfilm 7.10! Abmongen Dienstag: "Fahrt ins
Abentener".

Union-Theater Mhm.-Fendenheim Dienstag letzter Tag! "Schram-meln". Mittwoch 4.45 und 7.00 nowie Do. 7.00: "Einmal im sowie Do 7.00: Einmal im Jahr". Ein franz. Film mit unterlegter deutscher Sprache mit Danielle Darrioux (Irmingant Schreiter), Albert Prejean (Walter Klam), Joan Paredes (Hein) Herkommer), Alfred Pasquali (Alfred Haale). Ab 14 J. gugel

Unterhaltung

Variatà Lisdertatel, Fernrut 50664, Jeweils tägl. 19 Uhr Vorstellung. Mittwoch, Samslag und Sonntag auch nachmittags 3:00 Uhr. Vor-verkauf bei Marz. II 1. 1. Jugend-liche unt. 18 J. hab, kein, Zutritt

Gaststätten / Kaffees

Plankenhof-Großenstaffitte, Haus Studiechlinke, Haupt-Rasta und Planken-Automai geöffnet Hamptawsschank Durlacher Hot Stechen im Alsterhans, Grofigant-statte, ab Mittwoch. 2. August

Großpasthikite "Zum Stadtkrap" im Hause Carl Theodor, O.S., Z. J. Dorst u. Frau, früher Gant-stätte "Zum Neckarial". Durch-gebend größnet. Warme Küche bis 21 Uhr. Habersck!-Bise.

Gaststätte Zum Alten Fritz", U.S. S. set under der neu Nr. 503 14 zu erreichen. jet under der neuen Rut

Verloren

HM 200. Helehnung demienigen der mir meinen Anhängertei num gold Beerzipfel beibringt werloren am Frestag, 14. Juli, nuf dem Wege Bahnhof OEG Weinheim bis Mannheim, ab da bis Eleins Biedstr., dann nach Hampthahnhof Mannheim u. mit Zug 929 Uhr zur Schole nach Friedrichsfeld. Dörr. Mannheim Luthewstrafe. 27 Lutherstraße 17.

Derjonage, der am Freitag, 7. Juli weinh OEG-Bhf in Mhm an auch nahm, wird aufgefordert, dasselbe am OEG-Bahnh Mhm. aboug, andernfalle Anzeige urf.

'asshe mit Inhall in der Fruchteverwertung Ladenburg stehen erblieben. Abzuholen gegen Ein-

Geschäftl. Empfehlungen

Verdanklungsrolfe von Bölinger in verschiedenen Bruten vor rktig Bölinger, Friedrichapt 10 Detektiv Mana, B 6, 2, Ruf 415 07

Pasta oder fests Form? Die Zu-Solidor Zahnseife in three rahadie sie brauchen, Solidon Zahn-

Gesichtsmilich wieder eingetroffen Fl. 2.95, Planken-Drogerie Erle, Mannheim, D 2, 9, Neue Fern-

Dall unsers Ernährung im 5. Kriegsjahr hedeutend besser ist als im 3. Jahrs des 1. Weltale im 3. Jahre des 1. Welt-krieges — daß trots Tessor und kerngesund ist - daß deutsche Armeimittel nach dem Kriege allen Völkern zum Sogen ge-reichen werden, Beispiel: Sü-phoscalin - Tabletten. Darüber wollen wir heute eprechen! - Garl Böhler, Konstanz, Fabrik

Achtung, Peind hört mill Man ergahlt dech nicht Dinge, die dem Feinde nützen können Manch-mal haben sogar die Wande eren. Gibt's denn wirkliche anderen Gesprächs-Stoffe Erzählen Sie doch z. B., wi schnell Sie neulich der Arzt m Hilfe von Roche - Heilmittelt you Three Krankheit befreite

Urteilen Sie nicht nach dem Anfo-ren Schein! Durch kriegemäßige Verpackung sparen wir Ar-beitskrafte. Die Fasan-Klinge selbst aber wird nach wie vor aus hochwertigem, chromlegier-tem Edelstahl hergestellt und wenne sie nach mehrmaligem Gebrauch müde geworden, wird sie durch Abziehen im Wasser-glas wieder haurscharf (Klinge mit dem Zeigefinger an die in-nenwand eines Wassergianes legen - Schneiden parallel at geiner Längachse, Unter leicht Druck etwa zehnmal vor- une zurückhewegen. Elinge wendet wiederholen.) Fasan-Rasier-

Anch im Semmer 1943 hat Niro-aan in den Lagen, in denen Heu- und Sauerwurm stärker auftraten, beste Abiötungseraufraten, Deste Abtoungser-gebnisse gebracht. Neben die-ser bewährten und ausgezeich-neten Wurmwirkung verbessert der Nirosan-Zusatz die physi-kalischen Eigenschaften der Spritzbrühen Hayer", IG Far-benindustrie AG, Pflanzen-schutz Abtstilung Leverkusen.

Versicht vor Ansteckung! Eine kleine, deh, Nachlässigkeit he vorgeruf, Ansteckung hat häu eine schwerwiegende Erkran-kung zur Folge. Dann wird die Allgemeinheit durch Arbeitakus-fall hylastet. Nicht angelich

Hanstranen, aufgepaßti - Alba-Früchtedektor, das bekannte u erprobte Mittel zum Einenacher der Früchte und zur Herstel-lung von zuckerarmen Marme-laden, ist auch jeigt wieder zu haben. Außerdem ist Alba-Gur-Hillumittel rechnen zu können. Achten Sie aber darauf: auf Wo Recepts vergriffen, zu be-zichen durch Gehring & Nei-weiser, Bielefeld.

Wissem Sie, daß die Bekampfung der Tropenkrankheiten erst nach
der Entdeckung des Germanin
im Jahra 1917 in das Blickfeld
arzasilieher Forschung rückte
und daß die meisten Tropenkrankheiten beuts heilbar geworden eind? - Eine Groftel
deutscher Forschung - "Bayer"Armenuittel

Nachforschungen jeglicher Art. Müller - Bruck, T 6, 34, Unsere neue Bud-Nr. ist 50838.

sammensetrungentscheidet! Und die ist bei Solidox Zahnpasta upflegenden Wirkung die gleiche Seldox Zahnseife spart Tuhen und andere wertvelle Robstoffe gibt den Zahnen die Pflege.

Pallyflegel Einige Kunden werden

auß. d. Hause noch angenomm. Lagerwerf, L 10, 6, bei Wagner. Postkarte genügt Das kann such der Feind wissen:

Und im 5. Kriegsiahr Das darf ruhig jeder hören. F. Hollmann-La Hoche & Co. AG. Berlin.

sein, aber vorsichtig! Im Ernst-falle sind die richtigen Gegen-mittel, z. B. Chinosol, erhält!

kendekter wieder da. Die Haus-frau ist freb, in der Einmach-geit auf diese beiden bewährten den Boktor kommt en an! Alba-Früchtsdoktor für Früchte -Alba-Gurkendokter für Gurken

Eisenschutzunstrich in Kilodesen Karbolineum, Darhanstrich-stoffe Tiefert Hermann Pfähler, Nockarause Straße 97-99. Pryms Bekunft, Druckknople ver

wenden ist richtig, sie meh! fach gebrauchen ist wichtig! finitiv" - Kentrell - Buchhaltung

nach dem neuen Kontenrahmen Die ausführliche, reich bebil-derte Anleitung Nr. 7330 steh-unseren Kunden bereitwillig zur Verfügung, Mit köstenlöser Zustellung dent Ihnen der Ortv" Kentrell-Buchhaltung G. m. b. H., Berim Weißensee, Sedanstr 46, Definitiv-Haus", Generalvertrefungen an allen großeren Plitzen.

Verschiedenes

Das Deutsche Rote Kreus Schwe sternschaft Karleruhe nimmi jungs Mädchen auf, die eich als Krankenschwestern ausbilden wollen. Alter nicht unter 18 2. Gute Schulbildung (nich Volka-schulbildung) wird vorausgesetzt. Bewerbungen eind zu richten am. Deutsches Rotes Krauz Schwesternschaft Karleruhe in Karleruhe Kaiserallee 10

Juli, 7 Uhr ab Mhm., ist in teil 2. Kl. ein schwarzbraun Handkoffer beim Umsteigen im Friedrichsfeld Süd Legengehlie-ben Inhalt: Fotoapparat, Dami-Schirm, Lebenamittel und Kim-dersachen. Der Finder wird um Nachricht gebeten. Ruf 410 27 Mannhelm. Unkoelenvergütung

Kunst - Versteigerung Roy am 7 August 1944, am Molphatz 2. Fexterrier mit rot. Halsh enilfn. Wiederhringer erhält hohe Bel. Vor Ankauf w. gewarnt, Birk hofer, Meerwicesmstralle 35.

Perfekts Schneiderin, welche ins Haus kommt, gesucht. Günstige Fahrt mit d. OEO. Nähe Mhm. 26 unter Nr. 7828 B an das Hil. Wer stepfi berufst Frau geg. guie Bezahl, Strümpfe? 55 u. 7849 B Schneiderin fürs Haus ges. Mör-genthaler, Alphornstraße 39.

Wer nimmt ein Sofa von Mhm. n Plankstadt b. Schwetzing, mit? Zu erfrag Büro N. J. B., Aug-Anlage 24. Junge Pran mit 255jahr, Kind su

vorübergehend Unterkunft im Schwarzwald geg Mithilfe im Haushalt, Gute Nahkenntnusse. 50 unt Nr. 48 638VS an das HB Aeltere Frau, alleinst, ruh. Endet Aufnahme. 55 u. Nr. 48 356 VS. Einzelperson wird einige Wochen
Landaufenthalt in Landhaus
(Odenwald) gebot geg halbtäg
Mitarheit in großem Garten.
55 unt Nr. 31 334 VS an das HB

Schreiner ges, zum Anfert, einiger Regale, Nürnberger Spielwaren-Gefolgschaftaktebe mit Kantinen-betrieb, tärlich en 200 Essen von Rüstungsbetrieb Vorder

pfalz pachtweise zu vergeben.

Back- und Nährmittelfirma soci handlung mit Futtermittelfahr kation zu übernehmen. 22 un-ter Nr. 31 216 VS an das HB.

Industrieanzeigen

Handelsvertretung im Berliner Westen mit Büro. u. Lagerräu-men übernimmt gesamte inter-emenvertretung für auswärtige na Zuschrift unt "B 245" Anzeigenmalchin, Berlin

Schokoleden- u. Bonhonfabrik it mitteldeutsch. Kleinstadt sucht rwecks besserer Ausnitzung de Dampfanlage, gusätzliche Her stellungsmöglichkeiten. Angeb. u. 5051 an die Allgem. Werbe-Ges. Magdeburg. Helepaste. Besonders bochwertig

an Westerverarbeiter laufend is großen Mengen abzugeben. An geb. unter KN 339 an die Als Angeigen-Gesellschaft m. b. H. Essen, Herkulosatrafie 9.

Tiermarkt

Wachhund, 4 Mon. a., abzugeben Splith, M.-Rheipan, Relnisstr, St Basebunds, Vogel aller Art. Wel-stillche, Papageien, kauft be-ständig: Punzel, München 25, Kapellenweg I, II.

Einkaufer, Sachhearbeiter für den Einkauf von Betriebsmaterial u Lagerteilen zum baldmöglichat Eintritt von angesehener mitt-lerer Maschmenlabrik gesucht. 28 unt. Nr. 48 178VS an das HE

Lohnbuchhalter (auch Kriegsvers,) od, Lohnbuchhalterin, evit, mit Buchhaltungskenntn, får soferi gesucht, 50 unt, Nr. 35 671 VS

Sachbearbeiter, Lohnbuchhalter Schirrmeinter u. Schreibhrafte für Aufgaben der Straßenverkehrsverwaltung im Heimat- u besetzten Gebiet sof, ges. Be-werbung, unt. Beiffgung eigenhandig geschrieb. Lebenziaule mächtigter für den Nahverkehr Wiesbaden, Bahnhofstraße fil

Für Warennnnahmer 1 Leiter. 1 kfm. Angestellier, 1 Sense-konforiatin, 2 Maschinenschen-berinnen, 2 für Lager: 1 Kar-tesführer, 1 Stenekonteristin, 3 Ausgeber für Metallverarbei-tungswerk Nähe Sintigart ges. Wir erbitten Bewerb m. Zeug-nisabschrift, handgesehr, Le-henslauf u. Lichthid mögt um-gebend unter M. W. S. an Ala. Stuttgart, Friedrichutraße 20. Stuttgart, Friedrichstraße 20.

Einkäufer für Normteile, i Ein-khuler für Maschinen, Betriebn-einrichtungen usw., I bechn Zeichner(in) I. Statistik, 3 Terminbeneheiter, 5 Stenotypistin nen sowie mehrere Kontorislin nen von größ elidd Metall-werk a hald Eintritt ges Re-werbung mit Zeugnisabschrift, Lichthild u. handgesehr Le-benslauf sind zu richten unter

W. S. an Ala. Stuttgart, edrichstraße 20 Für Graßbaratellen der chem u. Mineralölindustrie im In- und Ausland sucht Planungs- u. Ingenieurbüre Ingenieure, Mon-teure und Facharatie. Für die Gruppe allgemeinen und chemi-schen Maschinenbau: Ingenieure u Montugeingenieure mit Mit-telschulbildung. Richtmeister, Obermonteure, Monteure und Schlosser. Für die Gruppe Rohr-leitungsbau: Obermonfeure, Monteure, Elektro. u, Aulogenschweißer sowie Rohrleitungs-schlosser Für die Gruppe Elek-troinstallation: Obermonteurs, Monteure, Elektroschlosser, Kahelspezialisten, u. zwar jeweils für Kraft- und Lichtinstallation. Für die Gruppe Betriebskon-trolle: Spezialmonteure für Ge-rhie u. Apparate der gesamten. Med- und Regeltechnik, Ferner-werden für das Zentralbüre und die Büros auf den Baustellen Ingenieure, Konstrukteure und Zeichner(innen) d allgemeinen Maschinen- u. Apparaicheues, des Rehrieltungsbaues, der Elektrotechnik und der Mes-technik gen. G. Ba/2. 44 - Beworbungen mit ellen erfordert. Bewerbungsunferlagen aind gu richten unter L. G. 15 065 an die Ala, Leipzig.

Lohnbuchhalter(in), Kontarist(in) in der nüber. Umgebung Mann-heims zum mögl, sofortig Ein-tritt ges. Angeb mit Zeuenis-abschr. erbet is. Nr. 48 633 VS. Unternehmen der Metatlindustrie Nähe Berlins sucht Kontoristen u. Kontoristinnen, Nachkalku-latoren, Stenotypistinnen, Ma-achipenachreiberinnen, Schrift, schinenschreiberinnen Schrift-liche Angebote mit Lebenslauf, Zesznisabschriften, Lichthild u frühesten Antritistermin unter Fr 50 497 an Ala, Berlin W 35 Hillsbuchhalter(in) von Firma am

Platze sofort od spat gesuci Kenninisse in Stenographie u Buchhalter (in). bilanzsiche mit almili einschläg Arbeite vertraut, in selbständ Stellun von Firma am Platze p. sefor gesucht 20 unter Nr. 35 725 VS Eine erichrene Arbeitskraft

Registraturarieiten von mit Unternehmen p sofort gesuch ES unter Nr. 48 618 VS an H Zuverlässiger, rästiger Mann, ovi Pensimär oder Rentner, auch für halbe Tage, für Versand u. Lager zum hald Eintrit gemicht. Näheren Gerhardt, Friedrich-Karl-Str 14, am Wasserturm. Hillsarbeiter n. Hillsarbeiterinnen

auch halbiagweise sof gemeht. Brauerei Haberecki ErRHiser Junge rur Erlernung des Konditorenhandwerke sofort ge-sucht Konditorei W Schwehr, Heidelberg, Hauptstraße 100. Küchenlaiter u. Koch zur Ueber nahme ein Gefolgschaftsküchs in Rüstungsbetrieb Vorderpfalz mit ca. 200 Essen taglich per sofort oder spatter gesucht, An-gebet unt. Nr. 68 36 VS an HB

Die Beichstnatigverwaltung unch laufend: Hilfsaufscher his zum Alter von 65 Jahren, Hilfsauf-seheringen im Alter von 20 bis 45 Jahren, Unterkunft u. verpflegung in eigenen Lagern nung für Angestellie. Nähere durch die Gefangenenlager Rogam im Dieburg, Ruf 541, 541 Werkswachmann im Alter vor 45.00 J. v. Industrieunternahm gewocht. od unter Nr. 38.075 VS

Rustiper Alterer Mann for Nacht wache per select od spater ge sucht. Mechler & Co., Waldhof strallegan, Hullends 76 m. 518 80 Kenteristinnen e. Alemetypistinnen vuo angeogener mitterer Ma schreibe-Buchführ.? 99 7830 H

Buchhallerin für Durchschreibe-buchführe (Taylorix), Küchen-ieilerin, Zimmermälichen und Küchenmädichen ab solori un-sucht. Sanatorium Tannenbol. (18)Friedrichteroda (Thür, Wald) Tacht: Sekretärin für Personalchei einer bedeutenden A.G gesucht. Ausführt Bewerbung m. seibet-handgeschrieb, Lebenslauf erb. unter M 636 an Ala Anzeigen. Frankfurt am Main.

Stanotypistin sowie 1 Muschin-Schreiberin für Telefon u. Fern-schreibedienst von hedeutend. Industrisunternehm, ges. Aus-führl. Bewerbung mit selbst handgeschrieb Lebenslauf erb. unter N 637 an Ala Anzeigen. Frankfurt am Main.

Qualific Buchhaltunuskraft (Dam) od Herr, auch Kriegsbeschäd.) bilanzsicher, mit Kenntnisser ständige Aufgaben innerhalb der Finanzhuchhaltung eines A.O. d. Metallindustrie in Sudwestfestschland ges. Ausführl. Bewerbg, mit selbsthandgeschr. Lebenslauf erbet u L 685 am Als Anzeigen, Frankfurt a M. 85 unter Nr. 48 618 VS an HB Pür d. technischen Binkonf such

chem. Fabrik selbständige ge-wandte Sachbearbeiterin. Sierb unter Nr. 35 668 VS an das HB. Asit, Dame f. leichte Bürparheiten und Maschinenschreiben halb Ingaweise ges. S unt. B8 000 VI Perfekte Buchhalterin (svil Huch-halter, kriegsvera) von Groß-handelsunternehmen zum bal-

handelsunternehmen rum haldigen Eintritt gesucht 55 unter
Nr. 38 089 VS an das HR.
Konzetn sneht für neue Zentralbürce in Bertin Augestellte mit
lechnischen Kenntnissen als
Sachhearbeiter für Planungsarbeiten Jungstal-Sachhearbeiter für Planungs arbeiten. Ausführliche Hewer bungen mit den üblichen Un-terlagen unter Pr. 20 515 am Ala Berlin W 35

Privatsekrethrin für den Betriebe führer eines Unternehmens am Platze zum sofortigen Eintrit gesucht. Gesignete Kräfte, die über gute Auffassungsgabe verfügen und an selbständiges Ar-beiten gewähnt sind, werden gebeten. Angebote unter Nr 48 621 VS an d. HB zu richten Stenotypistianen a. Kontoristinnen für Großbetrieb zum baldigen Eintritt gesecht. 55 erh unter Nr 36 011 VS an das HB Periodic Stenstypistin per sofort gesucht (such für halbtars), -W. Lampert, Bürobedarf, Mhm.,

Kaiserrine 40, Ruf 416 16 u. 17 Stanolypistin, such Antingerin, f technisch. Schriftwechsel zum mögl baldigen Eintritt ges. Bewerbung mit Lebenslauf erbet unter Nr. 48 302 VS an das HB Kenteristin für Planungsbüre uns Abrechnungen m. Fähigkeit im Maschinenschreiben zum mögl-baldigen Eintritt gesucht. Be-werbung mit Lebenslauf unter Nr. 48 361 VS an das HB Mhm. Verkänferin gemeht für Sechen-heim oder Ladenburg. Angeb.

O.m. b. H., Heidelberg, Römer-2 Baietthialeins per solort gas. Schwäbel, Bürgerachmat, K 1, 10 Frill, suverläss. Bollenung zum 1. August gesucht Angebate an Gasth, "Zum Alten Fritz" U 6, 8. Die Organisation Todt sucht für Einahtze im Reichsgebiet und in den besetzten Gebieten: Technische und Verwalbungskräfte aller Art, Mitarbeiter für die Gefolgschaftsbetreuung, Lagerführer. Bau-und Betriehefernaprecher, Handworker aller Herufsgruppen. Sekre-tarinnen, Stenotypestinnen, Schreibkräfte, Nachrichtenkelferinnen und Nachrichtenmädelführerennen. Besoldung nach TO. A hew. OT-Regiearbeitestarif, außerdem in den Einastzgebieten Wehrsulf, freie Dienstkleidung, Verpflegung und Unterkunft. Schriftliche Be-werbungen an das Fersenalami der Organisation Todi - Zentrals -Referat P 31, Berlin-Gharlottenburg 9.

Mhm.-Kalertal- Sod greucht, Sunter Nr. 35 719 VS an das HB Kinder Nr. 35 719 VS An das no Kinderpfleperin, sohr suverikeng, ru 2 Jungen 11 u. 3 JJ absents der Stadt, in Haus mit großem Garten, gesticht. Frau Leonie Wild. Haidelberg-Eppelheim Patriran för einigs Standen tigl. gen. Friedrichsapotheke Mann-heim, Goethestraße 18.

Putsfragen gomeht, Nah : Halsen-kreuzbanner, R 3, 14-15 Putafrau für regelmäßige Bürorei-nigung nach Mh. Neckarau ges. 25 unt. Nr. 48 350VS an das HB

Stellengesuche

Betriebskaufmann, s. Z. Leiter der techn. Beschaffung eines gr. Stahlwerkes, gute Erschein., 49 Jahre, kriegsbesch, mit reichen Erfahrungen im Kin- u. Ver-kauf, Lagerverwaltung, Organisation, verhandlungsgewandt m.
Behörden u. Kunden, sucht umständehalber per 1. B. geeign.
Fostion. So unter Nr. 7000 B.
Invalida Deinamput) sucht Beachaftigueg im Sitzen. Aller 42
Jahre, verheir. So u. 48 627 VS.
Kanfmann, 41 J. alt. Geschöftsfährer, bilanzuicher, guter Organisator und Korrespondent,
mit nauseitlichem Berchnungs.

wesen vertraut, welcher gr Personalstab vorstehen u. zi bewullt einsetzen kann, sucht umständehalber neuen entspr Ersftishrer mit Führersch, Kl. 2 eucht pass, Stell Forn- u Nah-verkehr bevorz. 20 u. Nr. 7843R

Kaulmann, 44 Jahre, erfahren, zielbewußt, sicheren Auftreten, gewandt im Verkehr mit Behörden, Kundschaft und Personal, Zimmertisch mit 4 Stuhi, Radiosucht neuen Wirkungskreis per
1 D 44, evtl. früber. Gesucht
wird: leitende Dauerstellung
(auch Außendienst) in kleine
Schreibmasching, auch rep.-bed.

Schreibmasching, auch rep.-bed. rem Geschäft; evil. Vertretung des Betriebsführers, Angeb erb. unt, M. H. 928 an Ala Mannhm Techn. Kaufmann, 38 J., mit best Kenntnissen u. reichen Erfah rungen, lange Jahre selbstand sucht verantwortungsvoll, Post 98 unter Nr. 7914 H an das HB Pran, 58 L, sucht 3-4 Tage Stelle

zum Bedienen, Frau Maurer, Luisenring 20a. Priseuss sucht Stelle f. halbe Tage 52 unter Ne. 7963 B an das HB Schülerin der Höh, Handelsschule sucht Stells als Antangeris 00 u. Nr. 48 631 VS an das HP

Mietgesuche

2 beeze Eimmer mit Kochgelegen von rubigen Ebepaar ohne Ar hang in guten Bause gesuch be unter Nr. 7829 B an das HI Möbl. Zimm. mit Kochrel., m. part, sof, ed spat, von beruf Fri. ges. Wäsche wird gestel SS unter Nr 7800 B an das l Einfach möbl. Einmer für eit webl. Angestellte, ferner für mannl. u. 2 weibl. Gefolgschaft mitglieder einfache Einzei- od-

Depoelammer bzw. sanbare
Schlafzelezenheit gesucht. Otto
Steuerwald. Weinheitz.
Mahl. Zimmer oder Schlafzelele
lür Gefolgschaftsmitglied esfort
gesucht. Brauerei Haberschl.
Aelt, Ehenaar mit Tochter sucht
in Einfallaus oder Villa Untarkunft ca. 2 Zi., Mächenzi, od.
Schlafzelezenheit sowie Küche. MSbl. Wohn-Schlafzimmar,

2 Zimmer (Heirung) von Herr in gut. Hause in Deuerm, ge 200 unter Nr. 48 363 VS an Hi Acitares Ehemany obne Anh. such auf dem Lande 1 Küche un 1 Schlafzimmer oder 1 Zimme das als Küche u. Schlafzi, be nützt werden kann. Ehemann beteiligt sich an landw. Arbeit. 82 unter Nr. 48 855 VS an HB. Größerer, trockener Laperraum v Grafitetrish z Einlagerung sei-ner Erzeurnisse ges. Gleisan-schluß Bedingung SS 134704VS

Lastrolatz in nüherer Umcahung Mannhaims zum Abstelles von 3-4 Lastrügen von größ, Spedi-Bensfirma zu mielen gesucht. Sit unter Nr. 38074 VS an HR.

Mehrere Hillsarbeiterinnen nach Kleinere Wehnung antierh, Mism von all Ehspaar m, Tochter ge-eucht. Evil. Mithilfe oder auch Haushauf. DS u. Nr. 38 083 VS.

Vermietungen

1 Zimm. u, ER. M DN. an berufst. Khepaar für Kriegefauer soft may vacm. Gartnerstraße 42. L St. Leen. Zim. z. verm. J 7, 11. 4 St. Wohnungstausch gr. Elmmer u. Kü, in Ladenburg grg. B Zimmer u. Kü. shenfalis in Ladenburg zu insuchen ges. 200 unter Nr. 48 368 VS an HR.

burg su tauschen gen. 00 unter Nr. 31233 VS an die Geschäfts-

Zimmer u. Küche in Ladenburg geg. 1-2 Zimm u. Kö. in Laden-

Verkäufe Eggs, put erh., f. 20.- RM s. vkfn. Zu erirag unter Nr. 226 073 im HB Hockenheim. Schwa, Heef mit Hohr M 45 - ru verk. Veit, Küfertaler Str. 54. Liegende Dampimeschine, Fabrik

Klasphut (56) 10., 2 Prachth Hürgeri Gesetzbuch 25., Bid-derrahmen m. Gl. 40x80, p. St. 6., Bleistiftspitzm. 15., San-sen, Max-Joseph-Stralle 18. V

Knuigenuche

1 ed. 2 geld, Trauringe av kauten Zimmertisch mit 4 Sithi, Radio-tisch und Sauerkrautständer zu kaufen ges. 83 unt. Nr. 7861 B. sol, zu ki ges. Du u. Nr. 7861B. Kleider-, Wäsche. e. Filegenschrit. zu kauf, ges. Du unt. Nr. 7830 B. Graguterh, Rucknack zu kf. ges. Du unter Nr. 7850 B. SS unter Nr. 7859 B an das HB. Risiderschrank. Weschtopf und Waschbotte zu M. gee. SS unter Nr. 7857 B an das HB. Waschmarchies

Weschmaschine (eventi. Wascherin"), gut erb., yn kauf, gas. 55 unt. Nr. 7721 B an HB. Kinderkorbwagen zu kaufen ges. Zenner Schwetzunger Str. 18. Zammer, Schwetzinger Str. 18. Pileperdolch für meinen Bruder

Kautennähmuschine, auch repar-bedürft, zu kaufen ges. 25 unt. Nr. 25 654 VS an das HB. Verpreservangsapparet ru kl Antiquar, su kin. gen,: Nictasche

Gembals zu kaufen gesucht Auch Tausch gegen Flügel. Angebote mit Preis u Beschreibung unter Nr. 31 228 VS an das HH. Geldschrenk, auch beschied, ges-sucht Ruf 605 21 Ludwisshalen. PiteWorksbitcherni gernoht: Unter haltungsliferstur, Romans, Ge-schichts-, Kunst-, Klassiker-werke, Reierbeschreibungen, Lexika, Nachschlagebitcher zowie medizin, u techn. Bucher, Nur gut erhalt, gebund. Bücher, Premangabe erb. Max Erfurt, Schließlach SSO.

VerurbBarangsapparat für Kleinbild 24x36 ofer game Dunkel-kammereinrichtung zu kin, gen. Gänsmantel, D 4, R.

Teppich a. Brücken en kauf ges Sunfer Nr. 7800 B an das HB Dring, au kfm. gen.r Kinderspor Wagen, Kleideruchrk, u. Garten-Sunnscachirm, ⁹⁵ u. Nr. 7918 ii. Fafi v. 120-150 L. mörl, mai Tür-chen, zu hf. ges. ⁹⁸ Nr. 7054 li.

Kraftfahrzeuge

Ernst Regelmänn, Ludwigshafen, Robenzellernste, 80/40, Fern-Bohenzellernstr. ruf fi2604 - Au - Auto- u. Riesenufthereifung. Ersatzbereifung Runderneperang, Reparaturen Raifen Lieferung von Pfarde-gugreifen

Stillgel, Pers.-Wagen, etwa 2.256

Darch M

Viel Jugend v

der erlesenen schaftsani des Brahms und Sch Die gleiche som: Sonnenkraft, We jetat im Park t und in den Sch zierfreudigen Bl scheinender Pfla bewunderten wir äder der Hände ganischen Fluit e Weltordnung, der Harmonie nustre hang und Rube rationallatische sondern person lichung, eine sta men diese musi bilde, unmittelbe liche Empfindun Hymnen der Le methlicher Eig stärkt aus einer Urgrund und Se flexionen, Regeln die Pflicht des E des Herzens geste Wir kommen a

Ginda, Unser Tool Radolf Reiser un reb. Jacob, Ludwi Alfonsstraße 9. Is halters geben in bekannt: Fran A Brenneis, z. Z. Heidelberg - Phi

ten Dasein, eine

den Gefahrenzon haben demnach i stellen in und au

Otto Peter Hope. 2: Elisabeth hat w derlein bekomme shen Ellern: Fr ter geh. Vogel, z. b. Wiesloch Manohelm, Augu die une and Vermablung ere merkaamkeiten s so Namen unser Adolf May and Fitzner, Mhm.-W balener Weg 10.

Schicharl no haum Bilder Ehe und all recipes instantiale Mann. Irunen Gettis Götzich den reislem mittee Kinden Beater en Bruster. Onitel. und Schuzzier Pionier Emil 1 Er starb an einer wundent im Osten, nem erschnien Urle

ten Alter won 60 midder Wumsh, c fer Reimat wieder sicht in Erfüllung 1 Seine wird er unt

In tider Trauer.
Elliabeth Bollows
mann and Solm I
and Maria Ret
Rathentler (s.
Albert Kohl and
och Rethereller geb. Rothweiler; mans sen, c. Fra a. Fram Ludwig and Frau und Ki Das Seelenamt finds 8. Autust 44, in de Waldhof um 18

Hents erbleit suich soch u richt, daß am mich homer tre lieber Sohn, Schwi der, Schwazer, Oc Fermann Be Offs, for eln, Passe. Inb. den EK I is. V

nach kerrem Ebrah Leben bei den schr im Westen lessen f Beddesheim (Horst-V In tiefent Scheme rich Menz (Schwieshwister z. alle

Die Trauerfeier find 6. August 44. um 1 evanst Kloche in He garmes Glück, gater, treusormode lieber Papa, Sohn, gerscha Nelle und Prama P

Ulla, & Luftwolle. Manabelm, Schwetz In tichne School Priodel Priod of Clad Richards Schurzer and P Schurzer (RAD I und Frau Greiel Eg. Wischers at sels Elimake an

Defenichtmert teil Georg Striegel, O im 85 Lebersial schweren Leiden. burch einen sund

Diesbeim, den 28.

Die temperaden

Scordigung but he stations

r Astronom W. dert ebenfalls, a kommen. Er 10 000 Mal und Kollege von s einem Kar-d das All bei ngeführ gleich kurzen Serien en Pech- oder periment aber das Glück suf

einzelnen Verscheint festsu-en Zufall ver-ld aufbringen Entilluschung erer geht dergen oder unreg unbeirrbar - wenn er ge-zu Erfolg ge-P. Kars

1769. ... Nach Blatternimpgetrieben. Ein pers inoculiert. orben. Da die Menge dieser m, hofft man, Negers wohldlich auf den influff haben

chagablet und in lbungskräfte aller "aperführer, Bau-figruppen, Sekre-schtenheiferinnen ach TO. A haw, beeten Wehrsold, Schriftliche Be-Todt - Zentrale -

ng außerb. Mhm. ar m. Tochter ge-

etungen W 25.- an berulet, riegotauer ecd, pa rstraße 42, 1 St rm. J 7, 11, 4, St.

gstausch Ka, in Ladenburg uc Kü, ebenfalle zu tauschen aus. 18 368 VS an Hill nhe in Ledenburg u. Kü. in Laden-ien ges OS unfor an die Geschäfts-

käule

20.- RM n. victo. er Nr. 226 073 im Hohr M 45 - gu atertaler Str. 64. maschina, Fabrik Gl. 40x60, p. St.

rkrautständer au unt. Nr. 7851 B.

esuche

so n Nr. 7861B e, Fliegenschrk, unt Nr. 7880 B Waschtenf und kl. ges. S unter das HB.

nd Ratolen pes-dranger Str. 18. meinem Bruder ufen ges. 250 unt. n das HB. las, auch repar,-ifen ges. 350 unt. in das HB. serat ru kf gos.

35 B an dus BB.

gos.; Nietzechs
erks. Ausz. Alfr.
s. Vom Kriege".
u. Nr. 35 122BHS

on geworkt Asch Fidgel Angelesie schreibung unfer in des HR di beschädt, ges-zit Ludwigshafen. gemocht: Unter

gebund Bücher, b. Max Kotzan, ech 880, strat für Klein-

sanze Dunkel-ung zu kla. ges. 4, 8. en zu kauf ges. 00 B an das BBI ma Kindersport-

uto- u. Rosso-Erantaberorium

Reparaturen a runderneuert is von Pferde

irzeude

im 83 Lebernishr von seinen schweren Leiden, wohlversehen, durch einen santen Tod erlöst

Darch Musik auf dem Weg zur Lebensganzheit weit un. Sie erklären auch das Recht, im fünften Kriegsjahr eine derartige munikande Jugend Abendkonzert im Rokokotheater wir können nicht anders als weit un. Sie erklären auch das Recht, im fünften Kriegsjahr eine derartige munikande durchzuführen. Denn nehmen seelischen Ton und den Empfinden war am Samstagabend bei überwinden: wir können nicht anders als

Viel Jugend war am Samstagabend bei überwinden; wir können nicht anders als der erlesenen Abendmusik im Gesell- in der großen deutschen Vergangenheit Anschaftssaal des Rokokotheaters unter den satzstellen, das Starke und Artgemäße, un-Besuchern und freute sich bei Hindel, sere eigene Seele auchen und von da aus Brahms und Schubert Gast sein zu dürfen, unserer Zeit neue schöpferische Impulse

jeizt im Park begegnen, leuchtete in der So ergeben sich in der Musik wichtige klaren ausdrucksvollen Sonate Händels und bedeutsame Nahtstellen bei der Klasund in den Schubertliedern, wie bei den alk, aber mehr und mehr auch bei der Ro-zierfreudigen Blättern, silbern und violett scheinender Pflanzen in der Gartenanlage, bewunderten wir das helle und dunkte Ge-benseinheit zu gewinnen, die aus den Fuäder der Händelschen Claconna, den or- gen geratene Welt zu ordnen, mag uns auch ganischen Fluff eines Weltgefühls und einer dem remantischen Charakter bei Brahme Weltordnung, der immer einer endgültigen und Schubert so nahebringen. Von den Be-Harmonie matrobt und in ihr Lebensboja- währungsproben in diesem Krieg aus ge-hang und Ruhe findet. Nicht mehr die sehen, haben wir neue Erkenntnisse gerationalistische Verengung des Lebena, wonnen: Nicht Technik und Material, Zahl sondern persönliche Treue, Verinner- und Gesetz allein bestimmen unser Dasein lichung, eine starke Glaubenskraft bestim- und unsere Dauer als Mensch wie als Volk.

Daff diese Musik eine so eindringliche Sprache hatte, verdankte sie den ausführenden Heidelberger Solisten, die uns die Werke Handels und unserer großen Liedmeister in schöner technisch und geistig reifer Form und Gestalt mit starker see-lischer Deutungskraft aufschlossen. Renate No.11 bewährte sich bei großzügiger Disposition und Werktreue als ausgezeichnete Cembalistin, sowohl als Solisitin als auch als Begletterin an Cembalo und Klavier. fein durchgearbeitetes zierliches Geachmeide bot sie die Claconna von G. F. Händel, wobei formale Genauigkeit und Temperament der Freude füssig erklan-gen Innige, intime Haltung zeichnete die lichung, eine starke Glaubenskraft bestimmen diese musikalischen Sätze und Gebilde, unmittelbar offengehalten für festliche Empfindungen des Volkes. Es sind
Hymnen der Lebensfreude, getragen von
menschlicher Eigenkraft, hegründet und gestärkt aus einem einheitlichen göttlichen
Urgeund und Seinsgefüge. Neben die Reflexionen, Regeln und Zahlenordnungen ist
die Pülcht des Er-lebens und das Recht
des Herzens gestellt.

und unsere Dauer sis Mensch wie als volk.

sendern erst aus den Kriften des Gemüts.

der Naturverhaftung und der seelischen
Haltung zeichente die
Stimme. Der Beifall für die gesamten
künstlerischen Intensternden Hand und künstlerischen Intensternden Hand un Wir kommen alle aus einem mechanisierten Dasein, einer Welt der Technik und
den Gefahrenzonen der Vermassung und
den Gefahrenzonen der Vermassung und
haben demnach an einer Weltwende Bruch
Zu diesen Gedanken und Empfindungen bilagende Bruch-

relien Verenstaltung die Frage gestellt werden: Wirkt sie als praktische Lebens-bilfe, bedeutet sie einen gelstigen und see-lischen Wertfaktor in unserem gegenwär-tigen Existenakampf? der Liebeiten, die dunkeln Abende voller Hangen und Bangen, das beimliche Pochen der ewigen Liebesbitte "Mach auf mein Kind" und das Versprechen zu ewiger Treue. In der Schubertschen Sonate n-moll öffnete Dr. Herbert Schüfer zusammen mit Renate Noll das Tor zur Liebe, zu frisch-fröhlicher Wanderfust und zu dunkleren Ahnungen der romantischen Seele in melodisch kühnen Sätzen, die am Schlud in einer tiefen Lebensheiterkeit und Ruhe alle Spannungen überwinden. Perlend eralle Spannungen aberwinden. Periond er-klangen dann drei Schubertlieder in kla-rem schlichtem Ton. Die quellende Ge-fühlsäußerung und breit schwingende Mo-lodik Schuberts gestaltete Erich Meyer-Stephan mit fülliger variationsfähliger Stimme. Der Beifall für die gesamten

Friedrich Günther | nen Trankes aus,

Bunte Chronik

Tapfere Tat eines 15jährigen, Ein 15jühriger Schüler in der Näbe der kleinen Stadt Marne in Schleswig-Holstein, sab, wie die Zwillingskinder eines Bauern auf dem Bahngleis spielten, ohne das Herannaben eines Güterzuges zu bemerken. Dem tapferen Jungen gelang es, den kleinen Buben des Bauern noch im letzten Augenblick vom Bahnkörper zu reißen. Das Mädel stieß er in eine Vertiefung zwischen den Holzschwellen, so daß der Zug über es hinwegrollte. Das Kind kam ohne Verlet-

Pfahl mit Handgranate eingeschlagen. Ein alter Witz wurde in Herdorf Wirk-lichkeit. Vor dem ersten Weltkrieg erzählte man von Kaczmarck, dall er den Auftrag bekommen hatte, einen Blindgänger mit Pflihlen zu umgeben. Nach Ausführung des Auftrages fragte ihn der Leutnant, womit er die Pfähle eingeschlagen habe. Kaczmareit antwortete: "Mit dem Blindgänger". So reg antworten ant dem innaganger in sengefähr geschah es jetzt wirklich. Ein Schafbesitzer fand ein handliches Einen-gerät, mit dem er einen Pfahl einschlug Als er sein Werk getan, war der Lehm von dem Eisengegenstand abgesprungen. Wie aber er-schrak der Mann als er feststellie, daß er eine Hangranate benutzt hatte, die wohl aus dem Jahr 1919/19 stammte.

Raffecbohnen aus eigener Ernte. Ein Gürtner in Gera hat bereits seit Kriegsbeginn Kaffeesträucher in seinen Gewächshäusern gezogen. Wenn er auch nicht ge-rade anntnerweise Kaffeebohnen ernten konnte, so reichte die Ernte limmerhin für verschiedene Kannen des begehrten brau-

Familienanzeigen

Gissla, Unser Töchterlein ist an-gekommen. In dankbar, Freude: Rudell Reiser und Fran Elfriede gsb. Jacob. Ludwigshafen a. Rh., Alfonsstraße 9. Insel Reichenau/ Hodensee. Strandhotel.

Rolf Fritat Die Geburt ihres Stamm-helters geben in dankt. Freude bekannt: Fras Anne Mayer geb. Brenneis, z. Z. St. Elisabeth Heidelberg - Philipp Mayer, z.

Z. Birkenan, 28 Juli 1944. Otte Pater Bopo 28 7, 44 Unsere Elizabeth hat wieder ein Brü-derlein bekenumen. Die günekchen Eltern: Penu Lina Wach-

Adolf Mey und Fron Jiac geb-Filmer, Mhm. Waldhof, Goten-halener Weg 20.

Ein herten utel gransmen Schiekenl nahm Hir nach kaum Hilder, überaus stückticher Ebe und allenfrich für unt reciren innigatuslichten, herpenstatt. Mann. Breuen Gatten, mein ganne Gillerk den einlern und beiten Vati seines Kinden Beiten, unsern kreuen Bruder. Gutal, Schwingsenahm und Schwanger

Er starb an einer schweren Ver-wunden im Osten, kurz vor sel-nen erschnige Urlead, im löfflich-den Alter "von 60 Jahren. Sel-minister Wunsch, seine Lieben in der Helmat wiedermischen, ging nicht in Erfüllung, In seinem Kinde ficing wird or unter and weiter

Mannheim, Im Jali 1944. Formatt, 46 and Bockstr, 20

In tieler Truur:

In tieler Truur:

Eliasheth Rothweiler geh. Ohrzemann und Sahn Heisen Elisaheth
und Maria Buthweiler: Wills

Rothweiler (z. Z. im Orien):

Albert Kohl und Fran Blachen
neb. Eostsweiler: Ladwig Ohnsmann sen. n. Frant Fritt Scherk
n. Frant Ludwig Ohnstann inn.
and Fran und Khaler.

and Frau and Eister-

Hauts erhielt ich die für mich noch unfaffnare Nach-richt, daß noch artisther, am mich immer trenbeserent. Mann, jeber Sohn, Schwiepersohn. Bru-der, Schwaser, Ookel Nelle und

Hermann Beinmuth Offic, in siz. Punz.-Miger-Kneep., Inb. den EK 2 u. Verwurd.-Abs. nach kurrem Ebestiek sein funces Leben bei den schweren Könnten im Westen lieuen multe.

Heddesheim (Horst-Wessel-Straße 6). In thefent Schmern

rich Mena (Schwiegereitern); Ge-schwister u. alle Anverwandten. tie Transcrictor findet am Scontag. August 44, um 13 Uhr. in der vang Kirche in Heddesheire statt.

Unfaither and hart traf um die Nachricht, daß mein annen Görk, mein bergem-suter, treusertender Marn, mein Beber Pana, Sehn, Bruder, Schwis-zeruchs, Neffe und Cousin

Franz Frieß Uffa, d. Luftwaffe, Inh. d. EK Z.

elerschöttert beilen wir allen Georg Striegel, Oberlehrer i. R.

Die besorenden Ubsterbliebener-Beardigens but herte eschedung statterfunden. Tieferschüttert geben wir die Nach-richt, daß unser Beher Vater, Gruffester Schwiegerverer n. Ostel

in Alter von 12 Jahren sos ameres Mitte austron wurde Mansheim (Waldhofstr. M. z. Z. Weisheim Weststr. 20), 3z. T. 1944

Die Kloder u. alle Vegrandlen. Die Beerdigtens findet am Diesetan. L. Assort um 13 Uhr, auf dem Friedhof in Maustrini statt.

Unser inclusivelisher Vater Simon Stemmle Bez-Schornsteinfogermeister

ist heets in 76. Lebensishe mit dem Soura des Allmächtigen sanfl extrabisées. Els Leben volt Arbeit and Treue het sich damit erfülk. Manchetts, den 26 Juli 1966. Verschaftelnitz, 5

In stiller Teamer Reisrich Steumle a, Fron Paula geb. Singhof, Brandenburg/Hared, Sichtzenwurth Nr. 17s: Benta Steumle, Einburth h. Hausach, Emil Penk (z. Z. in Osten) und Prass Eduabeth auch Stemmie, Musszbelen, Vernchaffehtralle 2 and 4 Entlethhader.

Die Deerdissus Endet am Dieseina. L. Auszat is, sin is Uhr, suf dem Rauertriedhof statt.

Mina Rüsch geb. Hallner en Aller was 66 Jahren Manchelm, Riedfeldstrafte 25 (z. Z. Retabelm, Fraudesbereitz, C.

In tiefem Schmerz In tiefem Schmerz

Jahob Büsch Will Görtner n.
Frau Line zeh Rinch. Hannever.
Will. Herrnerm u. Frau Minnzeh. Rinch. Stetlaari; Helmuf
Streitner und Frau Hille zeh.
Bisch, Benn Regel Rinch; Will.
Hüsch Je. Z. vermilb).
Die Beerdierur findet en Dienstat.
L. Aumet 44, 13-31 Chr., auf dem
Hanntfriedhet Mancheim stalt.

Verwandten und Schausten die traurise Mittellans, daß unsere liebe Matter, Schwiessreunter und Groß-

Sophie Meyer geb. Koch much kurrem Leiden im Alter von 20 Jahren schoell und untrwartet. souft entschlafen bet Mam-Killerial, den 28. Juli 1964.

Sophie Seabert ash Koch and Familie: Familie Otto Meyer: Anton Meyer (z. Z. Im Ostanh Helene Schroth ash, Meyer: Exhabituler and Verwandte,

Recedizione Dienetas, f. August 64 um 14 Uhr, Friedhof Mhm.-Kifertal

Die Beisetzung unseres Beben Ver-aturbenen, Herrn Adam Beckenbach

Allen Verwandien a Betannien, die mir is meinem gredes Leid durch den Heidented resinns zu-lieben Mannen Gefr Felfs Hang, Trest spendelen, bereilehen Durk, Manubeim, Weylstr, 28. Hilde Hang arb, Gritten u. Sahn Gerhard, s. Z. Eurhenstraffe in.

name wir allen unneren implatten Dark. Gener besend danken wir Schwarter Karoline tilt die aufreit. Pflege a dem Franzucher für der erheh. Gestand navie all diesen. die unnerer teneren Entschlatenen die leine Eine erwitzen. Auch für die

Helmschehrt w Grabe meiner mir naventellt tenem Lebessgeführtin, mastere unte für ma in Liebe u. Sarze temühten Matter ferölmst-lar. Erhwiesermatter Schweiter, Schweitermatter Schweiter, Schweitermatter Schweiter, Schweiterin u. Tante, ist es uns ein Herverschröftelin, allen ienen un danken, die der lieb. Verstortenen willrend ihrer Krancheit ?---a er-winsen, Ganz besund. Dark Herrm Staltofe Hindley. Fel. Dr. Stellen n. den ehrw. Schweitern für die lieben Pfless, Nicht suletzt all ierzen herd. Dark. die unsern liebe Verstorbene zur letzten Riche be-sfelteten. Lederdung 22. Juli 1944. Die Transframilie With. Kremer,

alle verkaufsbereit. Tabakwaren-geschäfte nachsfehander Stadt-gabiete in Mannheim, M. 4. 11 (Bechdruckers - Berlinger) Zi-garren ab: Mannheim-Stadt von 7 bis 7.15 Uhr, Lindenhof von 7.15 bis 7.30 Uhr, Sekwetzinger-eindt von 7.30 bis 7.45 Uhr, Neckarstadt von 7.45 bis 8 Uhr, Neckarstadt von 7.45 bis 8 Uhr, Neckarstadt von 8.00 bis 8.15 Uhr.

Tauschgesuche

Damen-Fahrrad, get orb., greece gog I Pointerenned it Some maschinentrich mit gwei R maschinentrich mit gwei R Brunne Dam.-Sportschuhe Gr geg, guterhall, Kinderdreitad zu tausch, ges. 50 u. Nr. 35 674 VS gegen Sommerhoes mittl. Größe zu I. ges 22 unter Nr. 7660 B. Snehe Coulaffer 1:1,A. Biete Phi-lips Aachen Großauper D 63 u. Plattenspielschrank, vollausign.

oder Contax haw Leona 1:1,5 gegen Radio albein ZA König, (d)Litzmannstadt, König Hein-rich-Straße Nr. 6. Gt. Sporthostam Gr. 44 geg. Radio (Volksempfanger) zu tauschen. OS unter Nr. 38 081 VS an HB

Schr et Elsvier geg. Schlaraffia-Matentzen für 2 Beiten zu tieh. So unter Nr. 38 062 VS an HB. Budemantel, zut erh. gezen gutes Sezumerkield für 48. Korseilet. Hindrestie 72. geg. 74 zu t. ges. 56 unter Nr. 7850 B an des HB. Biraffenrenarad gegen Radio zu tunschen ges. - Münstermann,

Biraffenrenarad gegen Radio 20 tunschen ges. Münstermann, Rheenhitsenstraße 62 Radie, Hisupunkt, 5 Rohren, vorzüglich, Klangsprät, geg. Pelamantel bei zeit, Aufa zu t ges. 30 unter Nr. 7748 H an das HR. H.-Anzus, gut erh., Gr. 43, geg. H.-Anzus, gut erh., Gr. 43, geg. H.-Anzus, gut erh., Gr. 69-50, ed. Radio, auch Volksempfäng, zu tachn, ges. 33 u. 35 727 VS. Weißer Hard gegen Chaiselongus, Couch od. Bettw. zu tauschen. Groß, Schwarzwaldstraße 11. Sehr gute Kinder-Ziehharmentha

Sehr gute Kinder-Ziehharmentka geg Knabenstiefel Gr 37 zu t ges 52 unt. Nr 7843 B an HR. D.-Fahrrad gebot, Sucha Molecrad 100-250 con od. L.-Jacke u. el. Kochplatte 220 V (Wertzusgi.). Phil Rutz, Bespenheim, Ham-bacher Strade Milo.

H.-Tauchemnhr u. H.-Stiefel, Gr. 42-42, gebolen, suche Koffer-Grummeph (Elektrola) m. Platten od. Schrankgrammophon (Elektrola) m. Platten. Näher. Maier, Alphornstr. 42, 4. Stock.

Angusehen Montag od, Dienstag von 8 bis 10 Uhr. Slipen, beige Kammgarn, u. weiß, Leinenkostiim, beides Gr. 44, in tadellos Zostand, segen gutert. Da.-Fahrrad mit Bereifung zu t. gez. ES unt. Nr. 7707-B an HR. Wohlmuth-Heilspurat, gegen materh. Da.-Fahrrad oder Photo-App 6x9 od. 454x6 zu t. Kafert Süd. Diedesfelder Str. 20

Kindersportwagen, gul ark, gegen Suchs Nithmarchine, Gebe Ling-leum, S m lg. 2 m br. u. Auf-zahlg. 250 u. Nr. 7830 H an HH. Kinderwapen, gut erh. dkibl., geg.

Binderwagen, gut erh., dkibl., get D.-Fahrud, well. Badeanzug zu D. Schuhe, Gr. 39. z. tschn. gen DS unter Nr. 7893 B an das HB B.-Anzug, Gr. 52. ged. nor gutss Kesttim, Gr. 45. z. tschn. ges. 50 unter Nr. 7894 B an das HB Schw. Da.-Sportschuhe Gr. 40. geg

2fl. Gasherd, gut erhalt, gaboten.
Suche eleg D. Schuhe Gr. 19-40
od Stauhmantel Gr. 43-44 (Aufzahlung). Do unter Nr. 7875 B.
Hendharmonika Hobmer H. sehr
gut erhalt, mit Koffer pahoten.
Suche gutenielend. Radiogerät,
evil VE 50 unt. Nr. 7876 BS.

deren zu tauschen ges. Hells Farbe wird vorgezogen. DE unt. Nr. 7882 B an das HR. Röhre EBC 11 od, 1 Lauteprecher gesucht. Biete 1 Zimmegeden. Hüther. B 4, 14. Semmerschuhe Größe 39 mit hob.

Abs. geg. sheanelebe mit flach.
Abs. gu t ges. Hüther, B 4, 14.
Gr. Kinderwagen gebeten. Suchs.
Sportwagen, Schwah, H 3, 8 Sportwagen, Schwah, H 3, 8
28. Gasherd (weill email), jegen
D. Schuhe Gr. 39 m. C. Ab. ed.
D. Stashmanlei Gr. 40 m. t. ces.
Angue, zw. 10-15 Uhr. Bendel.

Damen-Skilhose geboten seg. 1 P. Damen-Sportschuhe Größe 39.

Da-Anperawesten, will-bunt ge stickt, gog Hierren-Unterwasche zu t ges Zu erfr b. Else Weber Mhim-Rheinau, Pfalzer Hot 1 P. weifie D.-Wildl.-Sandaletten mit Kreppecht, Gr. 39, gut erh geg. helle Da. Schuhe Gr. 375 zu t. 265 unter Nr. 35 130 BH

Rüchenberd weiß, blauer, e. erh. Wintersportmantel Gr. Bettwäsche gegen Pelzman Gr. 44 zu t ges. 50 Nr. 7815 Transport-Brained mit Kasten-aufsatz u Gummihereifung gez. 1 gute Haushalt - Nahmaschine nu t, gez. 99 unt. Nr. 31 230 VS.

Achteng Tebekwarenhändier! Am Mittwoch, dem 2 8 44, holen alle verkaufsbereit Tabakwarenhändier! I. P. H.-Stiefel Gr. 60, 1 elektr. Heirsonne 110V, 1 Petr.-Kocher geschälte nachetelnener Sie Sagnete in Mannheim. M 4, 11 (Buchdrückern Berlinger) Ziegarren ab: Mannheim-Stadt von Nr. 7888 B an das HB.

1 Rinderstählehen u. Sportwagen gesucht. Histo 1 el. Bogelemen 100x07x53, hesond stark, erg. nur guterh. Kindergeschälte 100x07x53, hesond stark, erg. nur guterh. Kindergeschälte in Mannheim. Sie Bütett od. Tisch mit Laufsprecher mit Schallw. gegen geschen mit Bekaden geschen mit Beka

Tischwische (Tafeltuch Gew.) 200 boten Suche Hadeo. 200 unter Nr. 7912 B an das HB.
Beidenkleid, schwarz weiß, prest buntes Semmerkleid Gr. 46 zu tauechen zen 200 u. Nr. 7929 B.
Hohner Glub-Modell I zegen Datalett, Halbechuhe Gr. 38 zu t.
Leder-Halbechuhe Gr. 38 zu t. gos. SS u. Nr. 48 833 VS an Rib.

H.-Halbschahe Gr. 42. wen. getr.
gog. pur gute Da. Schulbe Gr. 37
oder Staditasche zu t. Uhlandstraße 18, HI, nach 19 Uhr.

Herren-Fahrrad zu tauschen gog.
ein Mädehen-Fahrrad. Keiler.
Feudenheim, Andr.-Hoder-Str. 25

schuldles grechieden, fuit einer Techter v 24 J., mechte wieder heimsten, Wwe, mit einem Kind nicht ausgrachlessen. Die unter Nr. 7821 B an das HB. Leder-Halbechuhe Gr. 38 rm t. Nr. 7851 B an das HB, gos. 20 u. Nr. 49 639 VS an HB. Alleinsteh, B.-Witwe, Anlang 50,

froul Betklig u, rule Kamerad. schaft und sprap, Horra, pare. Alters, aufr., in gl. soz. Stella u. god. Lebensführg, zw. Heirad. Wohn, vorh. ⁵⁵³ u. Nr. 48 645V5

Weinbeim - Bergstraffe - Odenwald

Für die uns anläßlich unserer Vermithlung erwiesenen Auf-merksamkeiten danken wir auf diesem Wege recht herzlich. -Johann Rössling (Feldw.) und Penu Fünchen Rössling geb. Jüger, Lampertheim, Weiher is Odenw., den 29. Juli 1944.

Am Freitag, 28. Juli 2344, stark in dee Klieth en Heidel-berg an den am 22. Anvil 44 entitieren Folgen eines Filozofesonvilles means innestablished Fran-urvers berremainte Matter, Tochter, Schwater, Schwizzette, Tante und Partie, Fran

Katharina Diringer

ark, Mastelette

Hemdach, Nickensu, Welsheim, Laudenhach, Sutshach, Dimbach u Reppenhelm, den 31, Juli 1944.

In Hafer Trauer: Afficer Difference (c. Z. Krien-rourine): Earleben and Bull (Klysbrit Eatherlea Mastellato (Victor): Mich Difference (Schwie-geredier): Geschwister and alle

Die Bereitsung findet am Distation, t. Ausust 64, um 17 Uhr, von der gath Kirche zu Hickman aus statt.

Das Betwien ist em 2. August 44. sercens 7 Uhr. in der keth. Kirche in Birkenau. Unseabar hart trof uns die Nachricht, daß anser lieber Sehn, Bruder, Enkel u. Nelle

Celreller in since Schwadrop im Alter was 1974 Jahren im Orien den Heldented bund. Weisheim, Höllemtuffel t.

Wilhelm Matter and Fran and Bilding: Erick Matter Committee Erwin Matter and alle Ver-

Durch einen auften Tod wurde aus umere liebe, unvergrößliche Mutter, Schwiegermutter, Großmub-ter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin u. Tatte die Bentnerie Marparete Platt geh. Fengels

in Alter on 26 Jahren generation. Es war the night verplant, thre colichte Helmat wiederuneben-

Fault, Schroer, Fault, Millions and alle Angeldelgen Die Beselleung Andet in Driebung Meiderich statt

in Alter you 50 Jahren.

Die Beerdigung dudet am Diror-nsg, 1. August 64, um 16 Uhr, in Gredoschien von der Leichenhalte

Allen Freunden und Bekannten di-treurise Nachricht, daß nein ein-alzer hednungsvoller Sehn, unser lieber Broder Enkel und Neffe Hermann Becker

arch, 21, 1, 1924 form der Beimat undt entschlafen Weindere (Meiner, D. Ehrerburg) Thir. Pfersheim, R. Juli 1944.

In their Transcri Later Bucker and Angelstrigs.

Mit behärdlicher Genehmigung halten wir vom 1. bis einschliß, August d. J. geschlossen Dengress Reinshagen Iah, W. Pohl, Weinheim a. d. B., Haupt

und Schere (, Dreieckgewann verlor Abrugeb, geg. Belohne Dietrieb, Whm., Hauptstr. 106. Kinder-Repenumbang, gran, i

Bahn v. Birkenau n. Weinbeim Mittwochabd, 8 Uhr hängen geblieben, Der ehrl. Finder wird gebet, denn gez gute Belohn im Rathaus in Birkenau ahrug Blumenkohluffana. (Erbirt Zwerg)

Robrstiefel, Gr. 41, wen. gstr., für 30,- zu verkfn. Näh. Alle Starke Posksi z. verkfn. Ludwig Reinig, Reisen, Haus 51/an.

Der Fnohs von Glemarven mit Fend Marian, Else v. Mol-lendorf, Traudi Stack, Hormann Braun, Rich, Häussler, Friedt, Kaysler, Hans Richter in a. m. Jugendt, ab 14 Jhr. rugelassen!

Heiraten

Wachmann, 56 Jahre alt. evgl.

Mod. Theater Weinheim. Heute werk "Herr ohne Helmat" nach dem floman "Die beiden Diers-berge". - Ab morgen Dienstag: Ein neuer Spitzenfilm der Diba Zum schwarzen Panther" Lauro Garrolo, Leda Gloria, Ein großangelegter Kriminal- und Abentegrerfilm, Nicht für Jpfl.

Mohl. Zimmer in Weinheim für wath! Gefolgschaftsmitglied ge-sucht. Nih. Ruf 604 it, Lud-wigshafen a. Rh. od. unter Nr. 48 017 VS an das HB.

Elist. m886. Zimm. von sol. Herrn in Weisheim od. Umg. sof. ges. SC unter Nr. 7941 B en das HB. Arbeitsmantel f. schl. Fig. gog. D.-Halbechuhe, Gr. 37%, gut ech., g. L. SS u. Nr. 289 082 HB Whm. Blumenkehhuffama (Erfurt Zwerg)
einige Tausend hat abzugeben:
Gärtnerei Arnold, Birkenau.
Gets Zankah zu virh, außerdem
1 Pahre Streh zu k ges. Ad. Hans,

Schwetzingen - Hardt

Walter - Arter Schwab, Stabe getr., z. Z. Urlamb. Eneweiler -Schwetzingen, Karleruher Str. 53 for die une anlaill, unserer mählung erwiesenen Aufmerk-samkeiten danken wir herzlich. Erich Selber, Feldw. u. Fingaf. d Luitwalfe - Anneliese Belter geb Streitz Märkisch Fries-land - Otterwheim

Hart and schwar triff das Echicknel is uissere Familie ein und nahm um vor ei-nlater Zeit metrom lichen Mann, un-strum dutten Voter. Beuder, Schwagar. Schwiegersche und Ookel Ladwig Vogel

Obergele in einem Gren-Regt.

Werner Vogel, if Jager

and personal warm Er and sein human Labers im billion-den Alter von nabern 22 Jahren bei den achweren Abwehrklausfen im Osten für Führer, Volk und Vaterland

durch des Heldentod mach. Er

Keillegen, den 28. Juli 1948. In stiller Tracer:

Free Anna Vogel and Schul-macher nebel Kindern und affen Anzehliebern. Für die große tiefentsfundene Teil nehme in Wort u Schrift, die um anlatz des Heldentsches museres D

1944. From Prindrich.

Für die vieler Beweise aufrichtiger Trilinkung h. Tode meiner lieben Motter, Geoffentier, Schwiegerunt-ter, Tacce und Schweiter, Fran Koroline Weis gab Ziegenstenen. Koraline Wein gab. Zierrarmann, sason wir unaren berrifelaten. Dank den Krus-konachwestern für Best Pfless und Herrn Pit. Beheine, des NikV sewie für die vielen Krynn- u. Richtenmersden u. all deuen, die für des letzte Geleit geben. Kenleibheim, 28. Juli 44. Die transruden Hinterführletenen Boss Baumann seh. Weiter Gesey Baumann Karl Bassmann in Z. im Feidel.

Santkarloffelbertellann, Streiticha Kastoffelpflanner von Hocken-heim und Umgebung mache ich stellungen von Früh- und Spät kartoffein wie folgt anzugeben siellungen von Früh- und Späl-kartoffein wis folgt anzugeben. Hockenheim: Montag, 31, 7, 44, vorm. 8-12 Uhr; Neutußheim: Dienstag, 1, 8, 44, nachm, 1 his 3 Uhr im Gasth. "Zem Bären"; Albusheim: Mittwoch, 2, 8, 44, nachm, 1-3 Uhr im Gasthans "Zum Hirsch"; Reilingen: Don-newiag, 3, 8, 44, nachm, 1 his 3 Uhr im Gasth. "Zem Hirsch", Spätere Bestallungen können nicht mehr berücksichtigt werd.

und Mittwoch: "Johann" Theo Lingen, Fila Bunkhoff Bioto sohr geröum, 214-EL-Wohn.

mit einzer, Bad, Zentralheitz, warm Waisser u. Küchenhalten auf d. Lindenhof in Mannheim gegen Wohng in Schwetzinzen. DS unter Nr. 53 155 VS an HB. tiller, Leghnan gegen Rodelander

Ettiche Junghunde, geeignet als Hofbunde, abzug bei Futterer, Wildemannstr. 16 Schwitzingen.

Par Sie überfühnige Dinge eind heute zumeist für andere noch secht gut vorwendhar. Destelle Zum Kauf oder Tausch anhielen durch Anzeigen im HB.

Die gleiche sommerliche Farbenpracht und geben. Sommenkraft, Weite der Landschaft, wie sie

den Gefahrenzonen der Vermassung und haben demnach an einer Weltwende Bruchhaben demnach an einer Weltwende Bruchstellen in und außer uns zu heilen und zu regte das Abendkonzert mit der Hinfühentfallete, vornehmlich bei dem "Vittoria"

ter geb. Vogel. z. Z. Mühlhausen h. Wiesloch - Karl Washten, Mannheim, Augusta-Anlage 53; iz die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksambeiten sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, herz-lichen Dank. Matr.-Obergefreit.

Pionier Emil Bothweiler

Das Seelenaret fiedet em Sommez. 8. August 44, in der Erfbarnbrehe Waldhof um 18 Uhr statt.

Helens Relameth geb. Menz; Souble Retrosuth (Matter): Hele-

dansheim, Schwatzbare Str. 164. In tieben Schmern:
Priedel Pried ach Klimpke und
Kind Richard: Elleran Prits
Schamed und Pras Rike pelSchamediert Bruder: Glister
Schamediert Bruder: Glister
Schuree (BAD.): Enil Klimpke
und Frau Gretchen ach Brund;
Gg. Wiechers und Pras Enserzel. Klimpke und alle Angelde.

erheim, den 30. Juli 1944,

Daniel Deckert

In Heler Transer

Wir danken hierdurch herzlich für die Gfückwünsche, Auf-merksamkeiten sowie für die reichlichen Blumenspenden, die uns anläßlich unserer Vermäh-lung zugingen. Gleegefr. Erich

Emilie Weidner gel. Wagenlieder hat much usels burner Krankheit. Hardiers, Am. 23 Juni 1944 El Fontener 7

In tisfer Transit. Flory Drutts ash. Weldoor.

Jakob Sebold, Professor Eriegstellnebmer 1814'18, Inhah, haber Orden

Mancheim (Werderstraße 17, n. Z. Engineen), Bertin, den 21, 7, 1948. Auf des siefete betreuert von

Beloctrone in Contingen in after Stille

Johann Habermaier am 22 Juli 44 anch kurner schwe-Dwighelt absentes

Mansheim, S.S. R. z. Z. Detrweller L. Eln., Eisenfahrster, 3, 176. In riefer Transc.

andwigshafen/Rb (Biomarchatz 2), Mhm.-Waldhof (Waldstr. 7) 22, 7, 44

Die Fessebeststung hat bereits am Semetag in Manshelm stattzefunden THE RESERVE AND DESCRIPTION OF THE PERSON.

nach einem urbeitureichen Leben im Alber von nahem 61 Jubren für

In tiefem Schmern Leath, Bibber, Fritz Bilber (s. Z. im Westen) u. Famille; Georg Kneub (z. Z. vermilk) u. Famille; Kard Bibber (s. Z. Weltrembit) . Famille; Famille Ecolf Bibber Fritz Well (z. Z. im Westen) u. Famille; Erich Müller (s. Z. Weltren.) u. Famille und Enkelthister.

im Alter von 20 Juhren, nachdem sie noch in Brem schweren Leiden am 0. Mei einem Knäblein das

Altred Matter

Telest (Schulbaus) 24 July 1944

Famil, Joh-Lehr: Famil, Leonh, Lehr: Bacharz Lehr (Schwe-ater): Famil, Philipp Lehr: Fe-mills Philipp Raudall.

night mehr berücknichtigt werd Hermann Zahn, Hockenhaim.

Hahn zu tauschen ges. Ofter heim, Heidelberger Straße 32.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Willi Ludwig (z. Z. Wm.) und
Eva Ludwig geb. Berg. Mannheim, Seckenbermer Straße 43.
Für die uns anläßlich uns, Vermählung erwiesenen Aufmerksamkesten und Blümen danken
wir herzlichte und Frau Hilde zeh. Birgeling and Press Hilds sub-Deboust Neckarhausen, Haupt-stralle 129, im Juli 1944.

Für die ums antafit, unserer Ver-lobung erwissenen Aufmerk-samkriten danken wir herzlich. Elli Gilbert, Waldbof, Guter-Fortschritt 22. Rudi Klage (z. Z. Wehrmacht).

Rick und Frau Anneliese gehi Wunder Mannh Feudenheim, Kirchbergstraße 53.

Mris sellebter Mant, umer seter, tremorander Vater, Großvater und

ist nuch einem arbeitsreichen Leben in treuester Pflichtweitillens bis sum Tode, nuch achwerer Erkrei-kuns und Operation aus 33, 7 1944 im Krankenhaus zu Freudenstadt aucht entschlieben.

Elliaheth Sebold 2rt, Briteri Gertrud Klevler 2rb, Sebold: Josepha Sebold (z. Z. Luftwation-beller); Paul Klesler (vermific);

Gett der Allmächtige hat unneren ih. Vater, Schwingervater, Grob-vater, Bruder Onkel und Schwater

Familie Ladwig Rahebbacki Bruders Philips Raherunier.

Dafailbar und hart traf um die Nachricht, daß uner lieber Vater. Gredvater. Urspreifreter u. Schwie-August Allmann im Alter von 60% Jahren meh einem arbeitureichen Leben am 25 Juli 44 durch einen tragischen Un-gürksfall sein Leben leinen mulle,

Kurl Pherr und Prus Lina seh-Altmann nebel Enkelkinderns Fran Fills Scherr Wen. geb. Pfarr n. Klusts Bildegard, Mandred, Otta, Dieter auwie alle Verwandten.

Maria Babler geb. Giebler

Roberted, den 35, Juli 1944

Daß man das noch sagen muß ...!

Es sollte längst selbstverständlich sein. Aber wir sind es der Front schuldig, darsuf hinzuweisen. Denn der Zustand ist zu böse, ist unwürdig.

Do gibt es nämlich in einem Bunker unserer Stadt eine sehr zweckmäßige, von jedem Einsichtigen begrüßte Einrichtung: eine Zeile für die Schwer-kriegsbeschädigten. Sie ist geräumig, sie ist nett ausgestatiet. Tische, Stühle, an der Wand das Bild des Führers, dazu am Eingang und innen ein Schild: "Für Kriegsbeschädigte!"

Das Schild kann weder draußen noch drinnen jemand übersehen, und wenn er's noch so eilig hätte, hinein in die schützenden Betong-mache zu kommen. Gewiß, man-verzeiht gern eine erklärliche Nervosität, einen gelegent-lichen Irrium. Man nennt nicht gleich jemanden einen Rüpel, einen Flegel oder einen rücksichtslosen Kerl, der sich einmal aus Versehen in diese Zelle setzt. Man würde sogar unbedenklich zustimmen, wenn zwanzig Minuten nuch Vollalarm alle leeren Stühle dieser Zelle von durchaus Gesunden eingenommen würden. Denn es ist uner-wünscht, daß ein paar Dutzend Plätze im Bunker frei bleiben. Jeder mag sich ausruhen, um am nächsten Tage um so leistungsfähiger zu sein. Die Luftgangster siehlen uns ohnehin ge-

Hier aber, im Bunker der Innenstadt, liegen die Dinge anders. Da strömen die Volksgenossen zusammen, kaum, daß öffentliche Luftwurnung erklungen ist. Und wie in alle anderen Zellen, geht es auch in diese hinein, die unseren verletzten Frontklanpfern vorbehalten ist. Wenn dann die Sirenen Alarm geheult haben, kommen die Kriegsbeschädigten an. Sie sind bei den letzten. Beinamputierte kön-nen eben nicht so schnell den Anmarsch zum Bunker bewältigen wie Mensehen mit gesunden Knochen. Dann stehen sie vor ihrer Zelle, jawohl da-vor. Denn inzwischen sind ihre Stühle beschlagnahmt.

Nun werden Sie denken: na, wenn die Kriegsversehrten kommen, alles gern auf und macht ihnen Platz Aber es ist so wie leider nicht sellen in der Eisen- und Straßenbahn. "Man" wartet erst einmal ein bißchen. Wenn der Nachbar aufsteht, kann "man" selbst hocken bleiben. Sitzen ist be-kömmlicher als Stehen, besonders nachts, wenn einem der Alarm aus dem ersten Schlaf aufscheuchte. Das stimmt, aber es stimmt auch für un-sere Kriegsbeschädigten. Aber sie ha-ben einen Anspruch nicht nur auf den Platz, sondern auch auf eine Rück-sicht die uns selbstverständlich gewor-den ist, uns allen, bis auf 26 Mann-heimerinnen oder Mannheimern Denn ihrer 26 sitzen schon 'n dieser Bunker-zelle für Kriegsbeschildigte, wenn eben Alarm gegeben wurde.

Vielmehr: sie saßen bisher. Denn dieser Hinweis wird genügen Sie werden beim nächsten Mal die Zeile frei lassen, bis wit der Alarmgebung zwanzig Minuten verstrichen sind. Sollte dann aber noch ein Kriegsversehrter nachkommen, dann stehen sie alle auf, dann hat er die Wahl zwischen den Plätzen, und in die dann noch frei bleibenden teilen sie sich Ohne Gesten, ohne Gerede, ohne auf-fordernde Blicke, eben - - ganz selbst-

MANNHEIM

Verdunkelungszeit von 22,00 bis 5.30 Uhr

Wer waren die Täter?

Am 30, Juli gegen 14 Uhr wurde an einer Frau im Hardtwald bei Schwetzingen ein Notzuchtverbrechen begangen. Als Tater kommen zwei Männer in Frage, die sich im Hardtwald, Wegekreuzung Speyer-Mannbeim-Karlsruhe, in der Nähe der Bahnstation 8 aufhielten. Die Verletzte wurde vom Fahrrad gerissen, in den Wald geschleppt und vergewaltigt. Um lie am Schreien zu hindern, wurde ihr der Mund mit Laub und Gras verstopft. Die Hände wurden ihr mit einer Kette, wie sie zum Abschließen der Fahrräder verwendet werden, zusam-mengebunden. Der zweite Täter hielt die nung des Abschnittes 77 der Gruppe 7 Verletzte fest. Während der Vergewaltigung (nicht belieferte Verbraucher) und der hat der Täter der Frau in die Arme ge- Gruppe 6, ausgegeben. bissen. Am Tatort blieb von den Tätern ein Messer zurück, das im Boden stak BeFrau Luise Meyerhöffer, Mannheimschreibung der Täteri 1. Etwa 35
Neckarsu, Schulstraße 84.
Silmmkultur bewies Ein Volltreßer des Errölliches Haar, glatt zurückgekämmt.
Oskar Schmid, Gluckstraße 5.

schwarze Badehose, die an den Seiten wei-De Streifen hat, 2. Etwa 35 bis 37 Jahre alt. 1,65 bis 1,67 Meter groß, braune Kletterweste, lange dunkle grünkarierte Hose helles Sporthemd, dunkelblonde Haure. Die Bevölkerung wird ersucht, an der Aufklärung des scheußlichen Verbrechens mitzuwirken, Sachdienliche Mitteilungen en Kripo Schwetzingen beziehungsweise der nlichstgelegenen Gendarmerie- oder Poli-

Mit dem EK 2 ausgezeichnet wurde Obergefreiter Herrmann Knobloch, früher

Frische Seefische. Am Dienstag, I. August, on 8-13 und 15-19 Uhr, werden frische

Hohes Alter. Ihren 88. Geburtstag feiert

Krankentransportzug des Deutschen Roten Kreuzes rollt über Land

Übungsmäßiger Großeinsatz von Fahrzeugen und DRK-Kräften in unserer Nachbarschaft

perlicher Schäden entsprechenden Ausbau. Ihnen hatte demnach in der jüngsten Aus-Die gemachten Erfahrungen sind vor allem bauerbeit das besondere Augenmork zu gelauch für den Einsatz des Deutschen Roten ben. Es konnte sich nicht allein darum han-Kreuzes richtungweisend und der Erfüllung deln, die Opfer eines Terrocangriffs zu bercoweren. Gerade diese unermüdlich im bereit zu sein, wenn dies die Lage erfordern

Mit den gestelgerten Nöten, mit denen folgte Umquartierung der Alten und Sie- der Transportfahrzeuge. Die Aufstellung der Feind durch seine Terrorangriffe auch chen aus der schwer heimgesuchten Stadt. unsere engere Heimst überzog, erfuhren Bereits hier offenbarte es sich deutlich, daß naturgemäß die Mittel zur Abwehr, zur Besich die Hilfsleistungen des DRK immer hebung und Linderung materieller und körnehr der Seite der Großeinsätze hinnelgen. der in einem erheblich weiter gespannten gen und möglichst rasch ärztlicher Be-Rahmen anfallenden Aufgaben förderlich treuung zuzuführen, sondern auch jederzeit Dienste des Volksganzen wirkende Organi- sollte, vorbeugend Kranke und Verwundete sation hat eine lobenswerte Anpassung an aus einer unmittelbaren Gefahrenzone in die sich von Monat zu Monat wandelnden sichere Gegenden zu verlegen. Das bedingte Verhältnisse bewiesen. Wir erinnern an notgedrungen eine Verstärkung der Kräfte dieser Stelle nur an die im Vorjahre er- und eine Bereitstellung auch entsprechen-

"Mei Mannem is mir ans Herz gewachse"

Der letzte Meistermorgen froher Unterhaltung: Wiedersehen mit Offenbach

Freundeskreis sogar gleich an zwei Senn-tagen nacheinander in den Ufs-Palast einladen konnte. Nein, nicht einladen konnte, sondern mulite, weil schon am vorigen Sonntag der Mannheimer gar zu viele waren, die in lieber alter Erinnerung an ver-gangene Theater und Unterhaltungsfreuvoller Darbietungen ausgeweitet worden, für die sich neben ihm noch eine Reibe gu-ter Künstler mit Geschick und Geschmack einzusetzen wußten. Zwar hörte man - die Zeitverhältnisse lassen das vollauf begreiflich erscheinen - teilweise andere Namen als die Ankündigung verheißen hatte, doch war dieser Austausch der nicht eingetroffenen "Zugereisten" gegen helmatnühere Kräfte bestimmt nicht zum Nachteil der Veranstaltung, deren musikalisches Gerüst schmissig und versiert wie immer die Tanzkapelle Daimler-Benz, Werk Mannheim, aufzubauen wußte. Im Flor der mitwirkenden Damen sah

man die anmutige Tänzerin Marianne Wörner von der Neustadter Paulsencharmant bajuvarisch vorgetragenen Singsang zur Harmonika offenbar wurde und in einem vielbelachten Sketch sekundierte. Ein besonders herzliches Wiedersehen aber gab es mit der bekannten Mannheimer Sopranistin Clare Frank -- Deuster, die nach sechsmonatiger Abwesenheit Wehrmschtstournee für ein paar Tage in der Quadratestadt eingekehrt ist und mit einigen von Jula Kauffmann stilvoll begletteten Liedern erneut ihre hohe Stimmkultur bewies Ein Volltreffer des Er-

Es war der achte und für diesen Som-mer letzte Meistermorgen froher Männerseite noch Opernsänger Werner Unterhaltung, zu dem KdF ihren großen Gerhard vom Stadttheater Mainz zu

Mittelpunkt des Ganzen und auch das ansagerisch-geistige Band war und blieb Joseph Offenbach, Er führte sich mit einem aus dankbarstem Erinnern an seine sehn Mannheimer Jahre empfundenen Vorspruch ein; er trieb seine begeistert aufden den Joseph Offenbach wieder mat auf genommenen kleinen Possen mit Witzen heimischen Bretern sehen wollten. Sein und neckischen Wortspielereien; er sprach ursprünglicher Plan mit einem Busch- mit allem künstlerischen Ernst ein paar Thoma-Abend allein bei uns zu gastieren, von humoriger Lebensweisheit erfüllte Gewar zu einer bunten Folge heiter-gehalt- dichte von Wilhelm Busch und zeigte an von humoriger Lebensweisheit erfüllte Ge-dichte von Wilhelm Busch und zeigte an Ludwig Thomas köstlicher Begräbnisgeschichte vom wackeren Bürger Sailinger, riall sein großes schauspielerisches Gestal-tungsvermögen ihm auf dem Weg vom Rhein zur Isar unwandelbar treu geblieben

Ehrensache, daß wir uns auch hinter den Kulissen kräftig die Hände geschättelt haben Denn die Mannemer wollen ja sicher gar' zu gern wissen, woher der Offenbach kam und wohln er geht. Seine Theater-ferien vom Münchner Staatsschauspiel hat er zum größten Teil für die laufende Tournee bei KdF drangegeben. Und morgen erwartet ihn die Bavaria mit dem Drehbuch für einen neuen Film, der ihm ebenso wie der kürzlich abgeschlossene und demnächst bühne, freute sich der allerliebsten klei- nuch in Mannheim anlaufende "Orient-Ex-nen Münchnerin Anita Opel, deren Be- preß" eine tragende Rolle bietet Theater, gabung für das "Kammerbretti" an ihrem Film, kulturelle Betreuungsarbeit von Stadt zu Stadt: es bleibt kaum Zeit zum Atemholen. Aber der Offenbach hat ja nie gern machte nebenbei auch die Bekanntschaft still gesessen und fühlt sich am wohlsten der liebenswürdigen jungen Schauspielerin wenn ihm der Kopf vor lauter Arbeit Gertrud Müller, die dem Offebach-Seppi raucht. So hat er's bei uns gehalten, so will er's auch weiter tun - vor allem, solange die Kriegszeit jedem einzeinen auf seinem Posten den höchsten Einsatz abverlangt. In diesem Sinne grußt er alle alten Freunde

> "Drum, liebes Mannem, heut auf's neue Versichre ich dieh meiner Treue, Sie wird deine Wunden überdauern

Und wenn neu ersteben deine Mauern. Das kannscht du heute schon verbuche: Zu dem Fescht tu' ich dich anch besuche? von motorisierten Krankentransportzügen für Einsätze des DRK in besonders luftgefährdeten Gebieten während und nach Luftangriffen und bei Großnotständen erwies sich als gerignete Maßnahme, um solchen Anforderungen hindreichend gewach-Am Sonntag stellte unser Polizeipräsden

Habenicht in seiner Eigenschaft al Kreisführer des Deutschen Boten Kreuse

erstmalig den Krankentransportzug unser Sebietes in einer Großübung vor, die Ber gung und Verlegung in gleichem Maße un afite. Es ging darum, aufzuzeigen, daß de Transportzug mit seinen Einrichtungen is der Lage ist, auch überörtlichen Einsah der sich auf mehrere Tage erstreckt, wahr runehmen. Der Fernsprechwagen bietet Gelegenheit, jederzeit in direkter Fühlung nahme mit der Befehlsstelle zu bleiben. E führt zugleich die erforderlichen Geräte fü die im Luftnotgebiet besonders erforder lichen Augenstationen mit sich. Ausgedient Munitionskisten, die mit Zinkblech aus-geschlagen sind — es handelt sich durch-weg um Beutestücke —, wurden nach der Pilinen von DRK-Feldführer Roth in Ver band- und Verpflegungskästen umgebauf die den Einsatzkräften zugleich als Sits gelegenheit auf dem Wagen dienen. Alle wurde äußerst praktisch und zweckgemä angeordnet. Die Gäste konnten auf der Grundstück des Klosters "Abtei Neuburg Zeuge der raschen und ausgezeichnet fund tionierenden Nachrichtenübermittlung seit — selbstverständlich fehlt auch der Drahb funk nicht —, sahen den Aufbau eines Ver bandzeltes, das mit allem Erforderlicher auch mit elektrischer Batteriebeleuchtung ausgestattet ist und als erste Hilfe wert volle Dienste leisten wird. Auflerordentlie indrucksvoll war die Vorführung ein DRK-Großeinsatzwagens, der 16 Tragen be sitzt und alle Schikanen in seiner Aus-gestaltung aufweist. Die bemerkenswert fizz Entladung stellte nicht allein der sinnvolle Einrichtung, sondern vor allem der vorzüg lichen Schulung der DRK-Kräfte das best Zeugnis aus. Der Transportzug, der aud noch zahlreiche kleine Transportfahrzeug umfaßt, die in der Begel vier Liegepläte bergen, und in Kürze noch durch Opera tions- und Röntgenwagen bereichert wer den wird, trägt ein welteres dazu bei, die Mannheimer in der Gewißbelt zu bestärken, daß auch in außergewöhnlichen Notfällen die notwendige Hilfe zur Stelle ist Dafür wissen wir dem Deutschen Roter Kreuz, das es trotz allem verstand, einer weiteren Sicherheitsfaktor einzuschalten von Herzen Dank. Der erste August-Sonn tag bietet übrigens eine ausgezeichnete Ge-legenheit, diesem Dank bei der 5. Haussammlung entsprechenden Ausdruck zu ver-

Grüße an die Heimat aus dem RAD-Lager Kirkel sandten die Arbeitsmänner Helmu ern. Feiß, Helmut Seiller, Helmut Beinhard, ache: Erich Mechler, Heinz Gräff, Heinz Bless, uche!" Walter Herb, Jakob Herrmann, Karl Zung, M. S. Alfons Honig und Hans Botz.

Mannheim-Heidelberger Achter und Amicitias Zweier wurden Deutsche Rudermeister

Das 33. Deutsche Mesiterschaftsrudern wurde auf der schönen Regattastrecke der alten Donau in Wien vor Tausenden von Zuschauern, unter ihnen der stellvertretende Reichssportführer Arno Breitmeyer. der selbst alter Deutscher Meisterruderer ist, ausgeiragen Mannheim und Heidelberg in der KSG Heidelberg eigentlich keinen gewannen mit ihrer Renngemeinschaft im Gegner zu überwinden, was allein schon das Resultat besagt. Alles in allem betrach-Mannheimer "Amieitia", Bosch-Bar-Mannheimer "Amieitia", Bosch kurrenz zwei deutsche Meisterschaften ein Erfolg, auf den die Renngemeinschaft mit der Dauer des Treffens ein wahrer der Mannheimer "Amicitia"-Heidelberger Universität mit Recht stolz sein darf. Die Leistungen waren im allgemeinen so gut, daß sie fast die kriegsbedingten Verhältnisse und andere nicht unerhebliche Schwierigkeiten, unter denen die Bildung der Mannschaften und vor allem das Training selbst standen, vergessen ließen. Zum Teil gab es sogar bessere Zeiten, als im vergangenen Jahr. Den süddeutschen Mannschäften, ihren Führungen und besonders dies war der VfR, Von hinten hersus be-Gaufschwart Galura, als Instrukteur der beiden Boote, gebührt Anerkennung und

Ergebnisse: Einer: 1. Heinz Edler (Berliner RV 76) 5:36.2; 2. Kurt Watzke (RV Nautilus Klagenfurt) 5:45,2. - Leichtgewichts-Einer: 1. Alfred Großkopf (Potsda-mer RC) 5:28,4; 2. Heinz Starke (Roßlauer RG) 5:28,9. - Zweier o. St.: 1, Mannheimer "Amicitia" (Helmuth Barniske - Rudi Bosch) 6:05.8 im Alleingung; Berliner RC nicht am Start. - Doppelrweier: 1. RG Potsdam (Franz Skoda-Alfred Großkopf) 5:12,8; 2. Berliner RV 76 5:22,6. - Vierer o. St.: RG Grünau (Josef Schwarz, Güntber Besch, Walter und Erich Gembe) 5:08,2;
 RG Breslauer RV-RV Wratislava 5:13,6; 3. Wiener RG 5:26,8; Hamburger und Germania RC wegen zwei Fehlstarts ausgeschlossen. - Vierer m. St. 1, RG Berliner RC-Vineta Potsdam-RAW (Hans Joachim Hannemann, Werner Kuntzel, Hans Wittek Heinz Krone, St.: Günther Arend) 5:09,2; 2. RG Neuruppiner RC-WSV Beuel (5:10.6. Leichtgewichtsvierer o. St.: 1. Wiener RG 3:31,8; 2. RG Acad. RC Rhenus Bonn-Universität Bonn 5:49,6, - Achter: RG Universität Heidelberg-"Amicitia" Mannbeim (Refmar Wittig, Josef Kapp, Wolfgang Becker, Erwin Berberich, Hansjochen Neuerburg. Gerhard Reichert, Helmuth Barniske, Rudi Bosch, St.: Willy Grotz) 4:49.8; 2. RC Vineta Potsdam-Wiking Berlin-RAW 4:52,4; 4. mania RC 5:00.4. RC Grunau wegen Behin- Ergebnisse befriedigend. ferung nungeschlossen. - France-Einer: 1.

SPORT UND SPIEL 2. RG Post Berlin-Bremen 3:53.4; 3. Frank-furter RV Sachsenhausen 3:54.6.

VfR-Frauen wieder badischer Handballmeister

VIR Mannheim - KSG Heidelberg 12:9 EP. Konnten die VIR-Frauen bereits am sieg landen, so gewannen sie den zweiten boten. Die Leitung der Kämpfe lag in den 6. Marti Wießner (Wurttemberg: 191.0 F. Gang gegen die KSG Heidelberg mit 12:0 bewährten Händen des Gausportwartes 7. Rosel Huber (Bayreuth) 135 P.; 8. Gernoch weit eindrucksvoller und setzten sie Wiedmaler-Karlsrube, der in der Vermit diesem Treffen die Serie ihrer badischen folgung der Kämpfe von dem Wertungsaus- 9. Gerda Pfitzenmaler (Baden) TV Oftersmit diesem Treffen die Serie ihrer badischen folgung der Kämpfe von dem Wertungsaus- beim Mannheim) 163 Punkte. tzten Sonntag in Karlsruhe einen klaren Lehrmeister, Der technischen Reife und Erfahrung der auf die Meisterschaft sozusagen "abonnierten" VfR-Frauen batte der Gegner nichts Gleichwertiges zu bieten. unverkennbarer Eifer war zwar festzustelien, aber Mangel an Routine ließ namentlich den Angriff zu keinen einheitlichen Akti>nen kommen.

So betrachtet gab es, wie gesagt, eigentlich nur eine Mannschaft, die spielte, und merkte man eine sichere von Frau Fuchs geführte Abwehr und eine wendige Läuferelhe. Der Angriff war ungemein spiel- und schuffreudig und mochte von den sich bietenden Tormöglichkeiten weitestgehend Gebrauch. Allen voran Frau Kehl, die mit hren Angriffsaktionen immer wieder für die nötige Verwirrung der Heidelberger Abwehr sorgte und die von dem Dutzend Tore allein vier Treffer auf ihr Konto brachte. An den restlichen Tore hatte das übrige Stürmerquartett ausnahmsles Anteil

Das Spiel, welches schon nach zehn Mi-nuten Spielzeit auf 4:0 stand, wurde von Jordan (Grötzingen) aufmerksam geleitet. V f R: Müller; Illg, Fuchs; Welz, Zell, Geiger; Kehl, Jäger, Lederle, Ofer, Bähr.

Heidelberg: Voll; Frisch, Schmitt; Bus Eppel, Kraftsportver, Keisch, Gronki, Frey, Neff; Guthe, Bender E. Vo- Rohkramer, Wehrmacht Karlsruhe, 2 gel, Bender W., Spieß.

Badische Schwimm-Meisterschaften in Weingarten

Die badischen Schwimmer und Schwimnerinnen ermittelten am Sonntag im schön gelegenen Schwimmbad in Weingarten, das schon öfter Schauplatz von Meisterschaften oder Vergleichskämpfen war, ihre Meister für 1944. Die Besetzung war unter Berücksichtigung der Zeitverhältnisse gut. Potsdam 4:51,2; 3. RG Berliner RC-Vineta wenn auch nicht alle Meldungen eingehalten werden konnten Hervorstechende Lei-Wiener BG 4:58.4; 5. Hamourger und Ger- stungen gab es nicht, trotzdem waren die Erfolgreichster Verein war Nikar Heidelberg mit Sleben berg, Bayreuth und Franken zusammen Gerda Haake (RC Froh Volk Berlin) u:51,2; Staffelsiegen, für Einzelmeisterschaften Giacla Pohl (Hansa Bernburg) 3:32.6. - und Gewinner des Wassenballspieles. Die Besten jeder Gruppe zur deutschen Mei-VfB-Reichspost beste Einzelleistung vollbrachte Hans Kle- sterschaft zugelassen sind hatte die Ver-Biettin 3:34.6; 2. BC Vineta Potadam 3:42.2. Inset. (Kriegsmarine Freiburg), der sämt- anstaltung den Charakter einer Ausschei-Fragen-Doppelvlerer: 1. RG Acad RC liche Kraulstrecken und die 100-m-Rücken dung eigentlich verloren. Es kam nur zu Post Stephan-Wratislava Breslau 3:51,8; 2. - insgesamt vier Meisterschaften - gewann, einem Wettbewerb um die beste Placie- 54,56 Meter.

im Gau Baden/Elsaß

Am-Sonntag fanden auf dem Platz der der Gaufachwartin Turnen, Anni Haringer. Sportfreunde Karlaruhe die Schwer-sthletik-Meisterschaften des Gaues Baden-Elsafi statt. Die Veranstaltung nahm einen

Ergebnisse, Gewichtheben: Bansu, 101; Schwer: Albrecht, RB Mannheim, 103; Klasse über 50 Jahre: Leicht: Rasenkraftsport, Feder: Franz Maß, born. sportver Rheinfelden, 144; 2. Paul Witt-nich, Bopp u. Reuther Mannheim, 79 ten, Pipps Rohr, der fleiflige Hempel Hahe Mannbeim, 2: Leicht: Georg Weidner, Webr-macht Karlsrube, 2 Siege: 2. Ludwig Eirch, VfR Feudenheim, 1: Welter: 1. Ju-Das Er Rohkramer, Wehrmacht Karlsruhe, 2 Slege; Hugo Brod, SV Brötzingen, 2; 2 Paul Wittich, Bopp u. Reuther Mannheim, 2; Halbschwer: Edmund Meier, LW Karlsruhe, 2; 2. Josef Schmeider ASV Bruchsal, 2.

Frankens Turnerinnen an der Spitze Gruppenausscheidungskampf der Frauen in Villingen

Der Ausscheidungskampf der Gaugruppe V für die deutschen Meisterschaften der Frauen im Neunkampf in Villingen wurde nicht ganz zu dem großen Ereignts, das man sich auf Grund der Anmeldungen verspruch. Aus verschiedenen Gründen konnten nur die Gaue Baden. Württemneun Turnerinnen entsenden. Da die zehn

Meisterschaften der Schwerathleten rung, bei dem die anwesenden Turnerinnen ihr ganzes Können einsetzten. Die Leilung der Veranstaltung lag in den Händen

Ergebnisse: 1. Irma Bogner (Franken) 171 Punkte; 2. Irma Schmidt (Franken) 151, Charlotte Aldinger (Württemberg) 150 P. spannenden und guten Verlauf, besonders 4. Irma Gleiamann (Franken) 149,5 P.; 5 im Ringen wurden interessante Kämpfe geboten. Die Leitung der Kämpfe lag in den 6. Marti Wießner (Württemberg) 141,5 P.; 5 bewährten Händen des Gausportwartes 7. Rosel Huber (Bayreuth) 135 P.; 8/ Ger-

Mannschaften vor, die sich ein recht temperumentsvolles und in seinem Verlauf sehr tamgewicht: 1. Rudi Müller, VfK Nek- abwechslungsreiches Spiel lieferten. Sowohl karau, 140 kg; Feder: Willi Barth, Germa- in den Reihen der VfR-Soldaten, als auch nia Karisruhe, 160; Leicht: Klaus Schmitt, in der Formation der Flak standen viele der KSG Heidelberg, 222,5 kg; Mittel: Hermann sonst bei den hiesigen Gauklassenvereinen Huho, AC Weinheim 235; Halbschwer: als Gastspieler tätige Spieler. Auf Seite der Johann Schneider, Vik Neckarsu. 220: Vfft-Elf wirkten u. a. Knochel und Schön-Klasse über 40 Jahre: Triebler, Neckar-born mit, die natürlich auch besonders herverstachen. Knochel, der nicht nur hinten und vorn zu finden war, schoß zwei Konrad Huck, Post Karlsruhe, 69; Schwer: Treffer für die Rasenspieler und ebenfalls Otto Osterlin, Germania Karlsruhe, 160. — zweimal erfolgreich war auch Schönzweimal erfolgreich war auch Schön-

Die Mannschaft der Flak, einem neu Neckareiz, 64 Punkte; Leicht: 1 Karl Sparn, gruppiert, hatte im zweiten Teil des Spieles TV Bühl, 151; 2 Markus Kiefer, ASV Urloffen, 23 Punkte; Mittel: 1 Emil Peter, Kraft-Gegenseite auszugleichen und konnte später 79 ton, Fipps Rohr, der fleißige Hempel Hahn Punkte: Schwer: 1. Felix Wacker. HSV und vor allem der überall zu findende Con-Lahr, 120; 2. Adolf Palmer (Wehrmacht) 75 Punkte. — Leichte Altersklasse: 1. Christian den nötigen Auftrich. Stecziky, den man Schmitt, Germania Karlsruhe, 127; Schwere diesmal als Stürmer sah, ist doch als Läu-Altersklasse: 1. Osterlin, Germania Karls- fer weit besser, an dieser Meinung ändern ruhe, 101. - Ringen, Feder, Willi Keller, such seine zwei Tore nichts. Die übrigen SV Freiburg, 3 Siege; 2. Erich Spatz, VfK rwei Tore für die Flak besorgte Conrad mit einem pfundigen Weitschaß und einem Das Ergebnis des Spieles entsprach am

2 Ende dem Spielverlauf und dem Stärkeverhältnis der beiden Mannschaften. Schledsrichter versuchte sich Klee (VfR) lich als Oberst d R ein Artillerieregiment. mit einigem Geschick.

Lazarett Mannheim 4:2

Das Braune Band von Deutschland, das am Sonntag in München entschieden werden sollte, wird erst am 6. August zur Entscheidung stehen.

Das 80. Feldbergfest im Taunus sah über 1000 Wettbewerber am Start. Sieger im rollestümlichen Dreikampf wurde Niehoff (TV Wetter) mit 268 P., während bet den Frauen Anne Rackles mit 365 P erfolgreich war.

Badens Radsportmeisterschaft im Vierer-Mannschaftsfahren wurde von Wanderer-Freiburg in 1:27:20 Stunden (60 km) von BV 24 Mannheim 1:28:20 und BV Frhr von Druis-Karlsruhe gewonnen.

Eine Europa-Jahresbestleistung im Ham-serwurf erzielte der Ungar Nemeth mit

Arbeitstagung der Kreisfachwarte Fußball des Gaues Baden

Die Kreisfachwarte Pußball des Gaues Baden hielten am Samstag und Sonntag in Lahr thre ordentliche Arbeitstagung ab, der auch Gauamtmann Groth beiwohnte Zunächst gab stelly. Gaufachwart Weids (Karlsruhe) einen umfassenden Bericht liber das Spieljahr 1943/44, das in allen Klassen einen immer noch sehr regen Spielbetrieb verseichnete und in einwandfreier Weise vertief. Auch im neuen Spiel-Groth, der dem stelly. Gaufachwart für umsichtige Amtsführung empfahl die Einführung eines Wetibewerbes der Kreismannschaften nach Punktwertung, der jeweils am vierten Sonntag eines jeden Monats in drei Gruppen zur Durchführung gelangen soll. Das Gastspielrecht wird, wie der Gauumtmann mitdemnächst eine einheitliche Neuregelung mit einer weit strafferen Handhabung erfahren.

Baden/Elsaff vor Württemberg und Hessen-Nassau

Im Madel-Leichtathletik-Vergleichskampf in Pforzheim behielt das Gebiet Baden/Elsaß mit 7471 Punkten die Oberhand vor den Gebieten Württemberg mit 7440,83 und Hessen-Nassau mit 6901,19 Punkten. Von den sieben Wettbewerben gewann Baden/Elsaß vier, Württemberg stellte zweimal den Sieger, während Hessen-Nassau nur im Speerwerfen mit einem ersten Platz aufwarten

Hessen-Nassaus Tennis-Gaufachwart, Ferdinand Gosewich (Frankfurt a. wurde vom Führer mit dem Ratterkreur des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Ferdinand Gosewich, der Jahrelang als Aktiver einen der vorderen Plätze in der deutschen Rangliste einnahm, sieht von Anfang des Krieges im Fronteisatz und führt augenblick-Der bewährte Sportler und Offizier ist Mit-Reserve- glied des Frankfurter TC 1914.

Der Sportelub Charlottenburg wartele in in der Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft wieder mit hervorragenden Leistungen auf Die Männer-erzielten 16 121,51, die Frauen 16 508.68 Punkte.

Münchens Leichtathleten trafen sich am Samstag zu einem Abendfportfest. Die beste Leistung bot Hammerwarfmeister Karl Storch mit einem Wurf von 52,74 m Be den Frauen wurde Fräulein Eckelt Siegeria in 100 m. 80 m Hurden und im Hochsprung

Die KSG Saarbrücken siegte im Tschammerpokal-Endspiel mit 6:1 gegen die Londauer Soldstenelf.

Westmarks Handballmeister der Frauer. wurde IG Ludwigshafen durch einen 5% (2:8)-Sieg im aweiten Endspiel gegen TV Niederwurzbach Das erste Endspiel endeta vor einigen Wochen 4:4.

Feinde nlihert Antangserfolge Andererseits trotz des tiefe tigen Tag die

Uner

Ost L

räumige opera noch gar die Feldschlacht s dagegen könne ter andauernde den beidersel gewinne fortse ten, daß die de Rackverles und noch dur denen Kriffte schweren Ring dem nech vor dem die aus de Armee eingreit Litauen wie

Warschau sind brennpunkte a lm Raum von in einem Halbi Entfernung von die von Süden greifenden so Gletchzeitig ver lich von Wan Städte Deblin über die Weich sie hier mehr conzentrieren s in dem Versus einen großen Zweifellos, ben den bei und sü

> Aus dem Fü Das Oberkom

bekanntr In der No Truppen allen schen Hottot Klimpfen stand einigen Abschn Süden ab. In d alle Angriffe nordöstlich Per Panzerkräften u feuer unterstüt auf dem Westf gen eingebroche Heb Avrane gefungen. Schw gangen Front in

Im Osttell de Feind seine Ari Nacht mm Tro In der Nacht seuge wirksam Трароспанавов ren im Baum n pedoflinger beso rwei Handelsso Im francosisc Terroristen Im-

Gamer.

London wurde posetzt. In Italies Durchbruchsan auf. Sie bracher lichen Widersta und Fallschirm gen Vertusten Einhrüche wur den Seiten mit

Das V-I-V

ten Kämpfe da Am Nordh gen feindliche Paffatrafie vot Gange. Zwisch Dulestr and o warfen unsere in mehreren / einer großen / Am großen ! alle Übersetzy bis auf einen klimpft wird, v

Bei Warsol Hebe Druck at Bug and Augus bewegungen tro Feindes und ur griffe der Sow. Westlich Kaum der Memel erfe toben erbitterte

Auch in der gekämpfi, Im F genangriffe de riick, Ostiich